

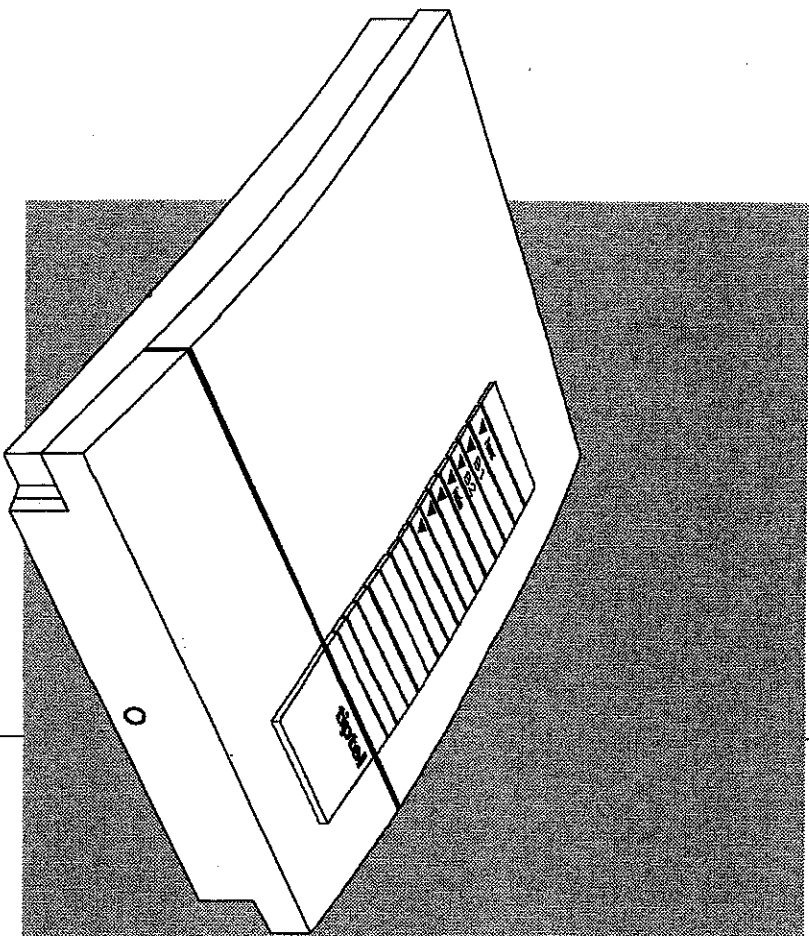
Bedienungsanleitung

(D)

ISDN-Telefonanlagen

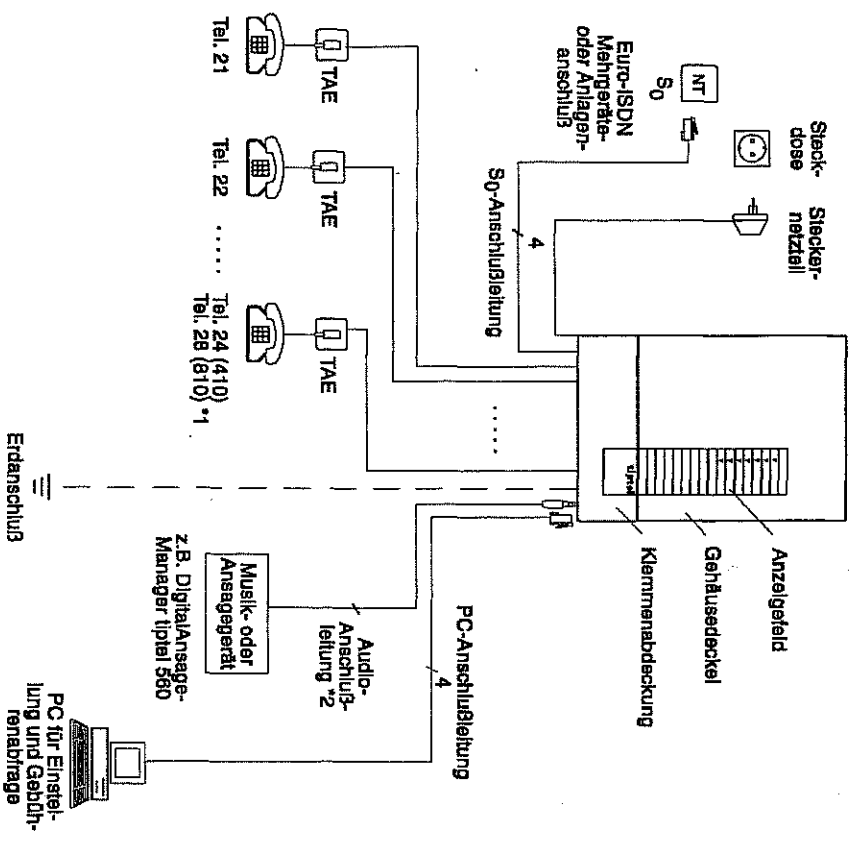
tiptel 410

tiptel 810



tiptel

Telefonanlage tipstel 810 / 410



*1) Bei Anschluß einer Türsprechstation über das zusätzliche Türsprechmodul entfällt Telefon 28.
 *2) nicht im Lieferumfang enthalten, Audioanschluß nur bei 810

Lieferumfang

- Der Lieferumfang besteht aus:
- Telefonanlage
 - Steckernetzteil
 - ISDN-Anschlußkabel
 - PC-Anschlußkabel
 - Montagematerial (2 Schrauben, 2 Dübel)
 - Bedienungsanleitung
 - Disketten mit Software für IBM-kompatibler PC

Inhalt

Schaubild	2	Raumüberwachung	28-27
Lieferumfang	2	Ruhe vor dem Telefon	27
Vorwort	4	Anrufumleitung	28-29
Wichtige Hinweise	5	Anrufweiterleitung (ISDN)	29-31
Begriffserklärungen	6-7	Kurzwahl	31
Praktische Tips zur Anwendung	8-9	Türsprechstation (nur 810)	32
Anschlüsse	10	MFV-Daten	32
Anschluß einer Türsprechstation (nur 810) ..	10	Proberören	32
Wandmontage	11	Tag-Nacht-Schaltung	32
Installation	11	Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen für die gesamte Anlage	33
Reichweite der internen Anschlüsse	11	Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen für einen Anschluß	33
Inbetriebnahme		Einstellungen über Telefon	
Betrieb am EURO-ISDN-Mehrgeräte-anschluß	12	Praktische Tips zur Programmierung	34
Betrieb am EURO-ISDN-Anlagenanschluß ..	12	Zugang zur Programmier Ebene	35
Grundeneinstellung	13	Paßworte ändern	36
Telefone	14	Mehrfachrufnummer	37-38
Anschluß anderer Telekommunikations- geräte	15	Anlagenrufnummer	39
Anschluß eines PC zur Konfiguration	15	Durchwahlnummern	39-40
Audieingang (nur 810)	15	Externberechtigung	41
Interne Telefongespräche		Amtszugang	42
Interne Wahl	16	Automatischer Amtszugang	42-43
Ankommander Anruf	16	Externsignalisierung	43
Automatischer Rückruf	16-17	Wahlsperre	44-45
Externe Telefongespräche		Sammel- und Personentruf	
Amtszugang und Wahl	17	Berechtigung	45-46
Spezieller Amtszugang für eine manuelle Wahl	18	Anrufumleitungs-Berechtigung	46
Spezieller Amtszugang für eine Wahl mit Dienstkennung	18	Anrufweiterleitungs-Berechtigung	47-48
Amtszugang reservieren	18	Gebührenimpuls	47-48
Ankommende Anrufe	19	Ruhe vor dem Telefon erlauben	48
Externgespräch halten, Rückfrage	19	Gespräch holen erlauben	49
Makeln zwischen zwei Externgesprächen ..	20	Tag-Nacht-Schaltungs-Berechtigung	49
Externgespräch beenden	21	Raumüberwachungs-Berechtigung	49
Gemerktes Externgespräch beenden	21	Rufnummernübertragung bei abgehenden Gesprächen	50
Weitervermittlung	22	Ankopfen	50
Komfort-Funktionen		Geräte-Anschluß	51-52
Personentruf	23	Kombigerät, Fax- und Modem-Anschluß	52
Sammeln	23	Kurzwahlrufnummern	53
Dringlichkeitsruf	24	Berechtigung zum Zugriff auf Kurzwahlrufnummern	54
Gespräch holen (Pick up)	24	Kostenstellen	55
Gespräch vom Geräteanschluß holen	24	Rücksetzen eines Anschlusses	56
Interne Konferenz	25	Rücksetzen der gesamten Telefonanlage ..	56
Konferenz mit einem Externteilnehmer	25	Rücksetzen der Kurzwahlrufnummern	57
Konferenz mit zwei Externteilnehmern	26		

Türsignalisierung auswählen (nur 810)	58	Bedienungshinweise	
Türberechtigung (nur 810)	58	Netztausfall	66
Türöffner Ansprechdauer (nur 810)	59	Übersicht der Funktionen und Kennziffern ..	67-69
Direktanschaltung, automatische		Hilfe bei Hör- und Rufstöße	70
Türbeantwortung (nur 810)	59-60	Hilfe bei Funktionsstörungen	71
Türsprechanlage-Umleitung		Tabelle der Einstellungen	72
(Apothekerschaltung, nur 810)	60-61	Tabelle der Rufnummern	73
Musik im Haltezustand (nur 810)	61	Technische Daten	74
Fernwartung	62	Stichwortverzeichnis	75
Einstellungen über PC	63-66	Ergänzung zur Bedienungsanleitung	
		tiptel 410/810	76-81

Vorwort

Die Telefonanlage tiptel 410/810 ermöglicht Ihnen die kostengünstige und einfache Nutzung des gesamten Leistungsspektrums moderner EURO-ISDN-Technik.

Alle bisher vorhandenen analogen Telekommunikationsgeräte wie z.B. schnurgebundene Telefone, Schnurlostelefone, Anrufbeantworter, Rufnummernwähler, Fax-Geräte und Modems sind anschließbar. Hierfür stehen Ihnen 8 Anschlüsse bei der tiptel 810 und 4 Anschlüsse bei der tiptel 410 zur Verfügung, die Sie durch Programmierung mittels PC oder Telefon auf Ihre persönlichen Bedürfnisse einstellen können.

Der Anschluß an die Vermittlungsstelle erfolgt mittels Anschlußkabel am So-Basisanschluß, der von der örtlichen Fernmeldestelle der Deutschen Telekom AG auf Antrag installiert wird. Die Telefonanlage kann je nach Wunsch sowohl am Mehrgeräte- als auch am Anlagenanschluß betrieben werden.

Am Mehrgeräteanschluß können neben der Telefonanlage bis zu 7 weitere EURO-ISDN-Endgeräte am So-Basisanschluß angeschlossen werden.

Der Anlagenanschluß erlaubt ausschließlich den Anschluß der Telefonanlage. Mittels Regelrufnummernblock ist jedes Telefon von extern direkt erreichbar.

Wichtige Hinweise

- Die Telefonanlage tiptel 410/810 ist für den Gebrauch an So-Basisanschlüssen nach dem EURO-ISDN-Protokoll DSS1 ausgelegt. Die Benutzung an anderen Anschlüssen kann zu Störungen führen und die einwandfreie Funktion ist in diesem Fall nicht sichergestellt.
- An die Telefonanlage und das Türsprechmodul (nur bei tiptel 810) dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die nach EN 60950 oder einer entsprechend anderen Richtlinie genormt sind.
- Sämtliche Installationen müssen fachmännisch ausgeführt werden.
- Die 230V-Steckdose muß nahe der Telefonanlage angebracht werden und leicht zugänglich sein.
- Installationsarbeiten am 230V-Netz dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen. VDE 0100 ist zu beachten.
- Bei Funktionsstörungen ist das Steckernetzteil aus der Steckdose zu ziehen und die So-Anschlußleitung am NT abzuziehen.
- Die Telefonanlage tiptel 410/810 darf nicht in folgender Umgebung installiert und betrieben werden:
 - o im Freien
 - o in feuchten oder nassen Räumen
 - o in explosionsgefährdeter Umgebung
 - o an Orten direkter Sonneneinstrahlung
 - o bei Umgebungstemperaturen kleiner 0°C oder größer 40°C
 - o bei starken Erschütterungen oder Vibrationen
 - o in staubiger Umgebung
- Verlegen Sie die Anschlußleitungen sorgfältig, so daß keine Stolperfallen entstehen.
- Die Anschlußleitungen dürfen nicht übermäßig geknickt, gezogen oder mechanisch belastet werden.
- Bei Nutzung der Anschlüsse "Audio In" (nur 810) und "RS 232" ist die Erdklemme \perp der Telefonanlage mit der Potentialausgleichsschiene der Hausinstallation zu verbinden.
- **Bei Stromausfall ist die Telefonanlage nicht funktionsfähig.**
Als Zubehör ist eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) erhältlich, die bei Stromausfall für mehrere Stunden eine Funktion der Anlage gewährleistet.

Pflegehinweise

- Die Telefonanlage ist wartungsfrei.
- Reinigen Sie die Gehäuseoberfläche nur mit einem leicht feuchten Tuch oder verwenden Sie ein Antistatik Tuch.
- Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch (elektrostatische Aufladungen könnten zu Defekten der Elektronik führen).
- Verwenden Sie zur Reinigung keine Scheuermittel oder Chemikalien.

Begriffserklärungen

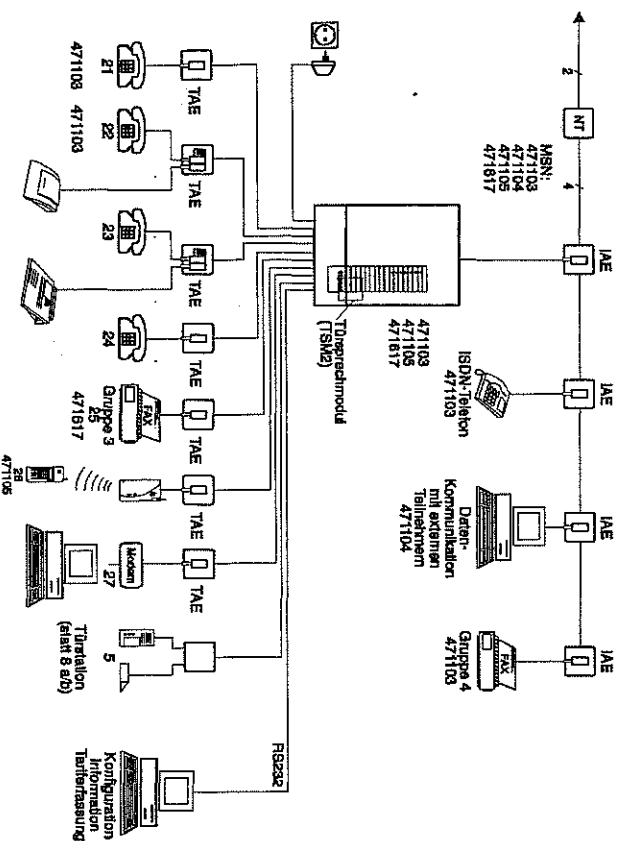
- Anlagenanschluss:** Diese Anschlussart wird auch als Punkt-zu-Punkt-Betrieb bezeichnet. Der Anlagenanschluss ermöglicht die Anschaltung einer Telefonanlage an den So-Basisanschluss, wobei die Entfernung zum Netzabschluss (NT) bis zu 1000 m betragen darf.
- Anrufumleitung:** Anrufe können innerhalb der Telefonanlage zu einem internen oder externen Anschluss umgelenkt werden.
- Anrufweiterleitung:** Anrufe können innerhalb der Vermittlungsstelle zu einem anderen Anschluss weitergeschaltet werden. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.
- AOCD (advice of charge, Übermittlung der Gebühreninformationen während und am Ende der Verbindung, Leistungsmerkmal des EURO-ISDN):**
- AOCE (advice of charge, Übermittlung der Gebühreninformationen am Ende der Verbindung, Leistungsmerkmal des EURO-ISDN):**
- B-Kanal:** Ein So-Basisanschluss beinhaltet 2 B-Kanäle. Sie dienen als Nutzkanäle für Sprache und Daten.
- CFB (call forwarding busy):** Anrufweiterleitung im Besetztfall. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.
- CFNR (call forwarding no reply):** Anrufweiterleitung bei Nichtmelden. Werden Anrufe nicht innerhalb von 15 Sekunden entgegengenommen, so wird der Anruf zu dem gewünschten Anschluss weitergeschaltet. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.
- CFU (call forwarding unconditional):** Anrufweiterleitung ständig. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.
- CLIP (calling line identification presentation):** Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.
- CLIR (calling line identification restriction):** Unterdrückung der Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.
- D-Kanal:** Steuerkanal des So-Basisanschlusses. Über den D-Kanal werden Steuerungsinformationen zwischen Vermittlungsstelle und Endgeräten ausgetauscht.
- Dienstekennung:** ISDN überträgt bei einem Anruf eine Dienstekennung des Anrufers (z. B. "Speech" bei Telefonen). Eine Verbindung kommt nur bei gleicher Dienstekennung zustande.
- DSS1-Protokoll:** Im EURO-ISDN verwendetes Protokoll zum Informationsaustausch zwischen Vermittlungsstelle und Endgeräten.
- DDI (direct dialling In):** Durchwahl am Anlagenanschluss.

Begriffserklärungen

- EURO-ISDN:** Europäischer Standard des ISDN (Integrated Services Digital Network). Durch die Dienstintegration beim ISDN ist es möglich unterschiedlichste Informationen (Sprache, Daten) über ein Netz zu übertragen.
- Flash-Taste:** Erzeugt eine kurzzeitige Unterbrechung des Stromflusses zur Einleitung besonderer Funktionen, z. B. Rückfrage.
- Gebührenimpuls:** 16 KHz-Signal, das von analogen Endgeräten zur Gesprächskostenanzeige ausgewertet werden kann.
- Geräte-Anschluss:** Vom Geräte-Anschluss können gezielt Gespräche übernommen werden, z. B. wenn ein daran angeschlossener Anrufbeantworter ein Gespräch angenommen hat.
- Global Call:** Ankommernde Anrufe mit der Durchwahlziffer "0" (Anlagenanschluss) Mittels Global Call werden bestimmte, frei einstellbare Telefone, z. B. die Zentrale, angerufen.
- IAE (ISDN-Anschluss-Einheit):** In eine IAE-Steckdose können die ISDN-Endgeräte eingesteckt werden. An einem Mehrgeräteanschluss können bis zu 12 IAE-Steckdosen installiert werden, wobei die Entfernung vom Netzabschluss (NT) zur letzten IAE bis zu 200 m betragen darf.
- Impulswahlverfahren (IWW):** Zur Wahl werden kurzzeitig Unterbrechungen des Stromflusses vom Endgerät erzeugt.
- Mehrfachrufnummer (MSN):** Bei einem Mehrgeräteanschluss können für einen Basisanschluss bis zu zehn beliebige Rufnummern vergeben werden. Die Zuordnung dieser MSN zu den Endgeräten ist vom Benutzer selbst zu programmieren.
- Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV):** Zur Wahl werden vom Endgerät Töne unterschiedlicher Art erzeugt.
- Mehrgeräteanschluss:** Diese Anschlussart wird auch als Punkt-zu-Mehrpunkt-Anschluss bezeichnet. Er ermöglicht die parallele Anschaltung von bis zu acht ISDN-Endgeräten an einen So - Bus.
- Multiport:** Anschluss der Telefonanlage für Kombigeräte, Fax oder Modem. Bei abgehenden Extremgesprächen wird die Dienstekennung "3,1 KHz Audio" gesendet.
- NT (Network Termination):** Netzabschluss, an dem die Anschlussleitung des Netzbetreibers endet und die Hausinstallation beginnt.
- So-Basisanschluss:** Der So - Basisanschluss umfasst zwei B-Kanäle (Nutzkanäle) und einen D-Kanal (Steuerkanal).
- TAE:** In die TAE-Steckdose werden die analogen Endgeräte eingesteckt.

Anwendungsbeispiele tiptel 810

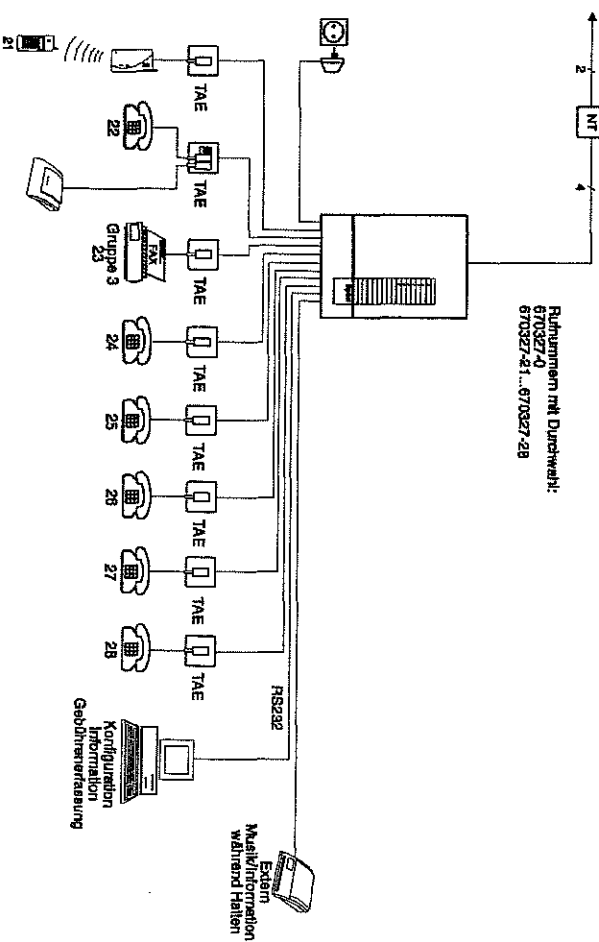
Beispiel 1: Betrieb der Telefonanlage an einem Mehrgeräteeanschluß mit So-Bus und angeschlossenen IAE. Neben der Telefonanlage können bis zu 7 weitere ISDN-Endgeräte am So-Bus angeschlossen werden.



Für den Mehrgeräteeanschluß wurden bei der Deutschen Telekom 4 Mehrfachrufnummern (MSN) beantragt, die beliebig auf die an den IAE-Steckdosen betriebenen ISDN-Endgeräten verteilt werden können. Der Telefonanlage wurden beispielsweise 3 der 4 MSN zugewiesen. Diese 3 MSN können nun beliebig den analogen Endgeräten an den TAE-Steckdosen zugeordnet werden. In unserem Beispiel wird unter der Rufnummer 47 16 17 direkt das Fax-Gerät Gr. 3 erreicht.

Bei einem ankommenden Externruf von einem Telefon zur Rufnummer 47 11 03 klingeln die analogen Telefone an den Anschlüssen 1 und 2 der Telefonanlage sowie das ISDN-Telefon am So-Bus. Die Dienstekennung des Anrufers verhindert, daß das Fax-Gerät Gr. 4 mit der gleichen MSN das Gespräch entgegennimmt.

Beispiel 2: Die Telefonanlage wird an einem Anlagenanschluß mit der Rufnummer 670327 betrieben.



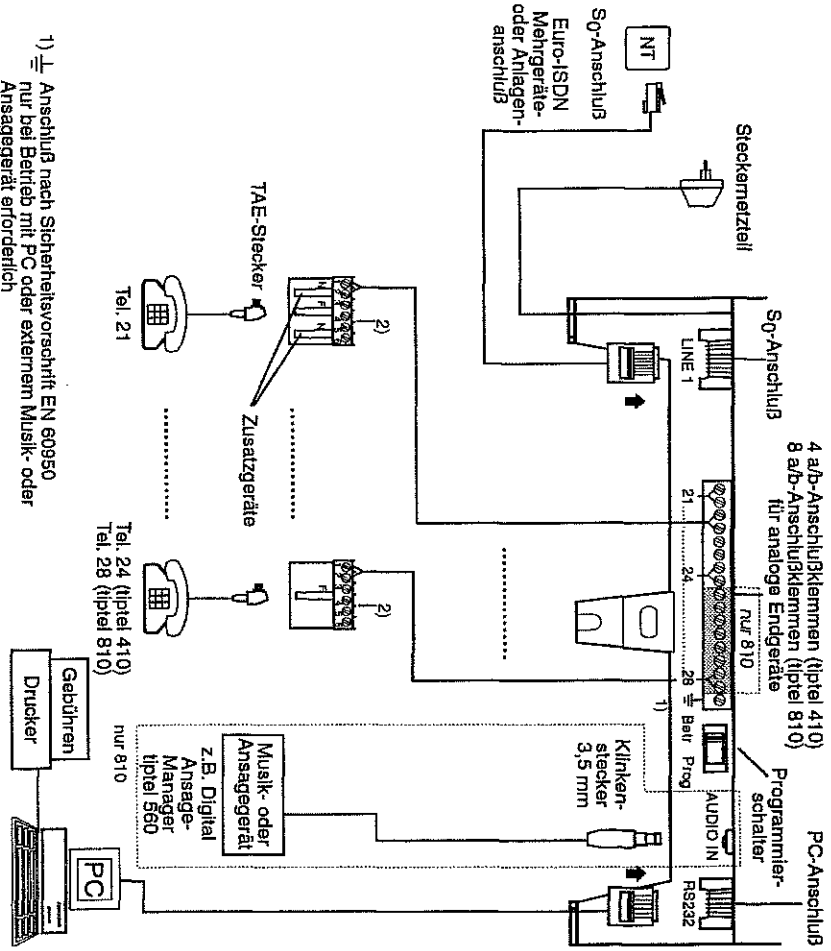
Den Endgeräten an den Anschlüssen 1...8 wurde jeweils eine der Durchwahlrufnummern 21...28 zugeordnet, so daß beispielsweise das Fax-Gerät direkt unter der Rufnummer 67 03 27-23 von externen Teilnehmern angerufen werden kann. Dieser Anschluß wurde als Kombigerät-Anschluß programmiert. In unserem Beispiel sollen bei einem Global Call (...0) tagsüber die Telefone 21 und 22 klingeln, nachts soll nur das Telefon 21 als Abfragestelle dienen.

An Anschluß 2 ist zusätzlich ein Anrufbeantworter angeschlossen. Hat er einen Anruf entgegengenommen, so kann dieser direkt an Telefon 22 durch einfaches Abheben des Telefonhörers übernommen werden. Da Anschluß 2 als Geräte-Anschluß programmiert wurde, kann auch vom dazu berechtigtem Telefon 21 ein Gespräch vom Anschluß 2 übernommen werden. Dazu muß nur der Telefonhörer abgehoben und die Kennziffer 78 gewählt werden.

Da es sich in diesem Beispiel um eine Pension handelt soll, wobei die Telefone 24...28 Gästen zur Verfügung stehen sollen, wurden für diese Anschlüsse die Berechtigungen zum Gespräch holen ausgeschaltet. Darüber hinaus wurden hier die Berechtigungen zum Auslösen eines Sammel- oder Dringlichkeitsrufes sowie zum Auslösen eines Personrufes, zur Anruferweiterung und zur Durchführung einer Raumüberwachung ausgeschaltet.

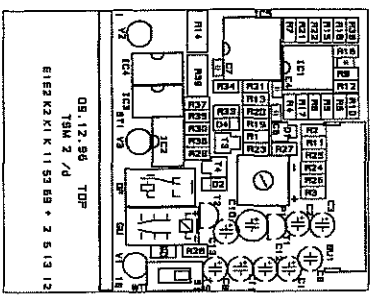
Zur komfortablen Gesprächskostenverwaltung ist ein PC an die serielle Schnittstelle der Telefonanlage angeschlossen.

Externen Anrufern wird im Haltezustand ein Musikstück und Informationen von einem an den Audioeingang der Telefonanlage angeschlossenen Gerät vorgespielt.



- 1) \neq Anschluß nach Sicherheitsvorschrift EN 60950 nur bei Betrieb mit PC oder externem Musik- oder Ansagegerät erforderlich
- 2) Erdleitung nicht anschließen

Anschluß einer Türsprechstation (nur 810)



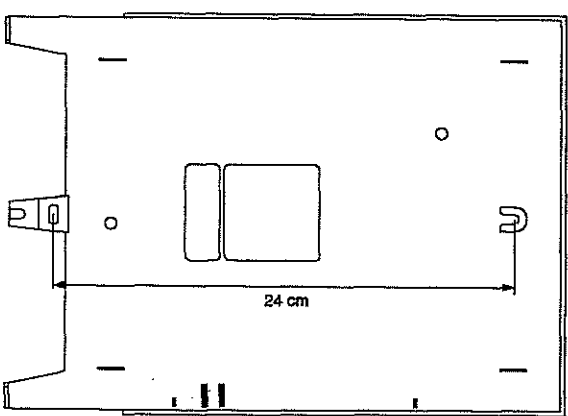
Die Türsprechstation, der Türöffner und die Türklingel werden über die Zusatzleiterplatte tipitel TSM 2 angeschlossen. Die Zusatzplatte wird in der Telefonanlage aufgesteckt.

Es sind nur Geräte anzuschließen, die die Sicherheitsvorschrift EN 60950 oder entsprechende Richtlinien einhalten.

Wandmontage

Die Telefonanlage ist in trockenen Räumen mit Umgebungstemperaturen zwischen 0°C und 40°C in der Nähe des NT der Deutschen Telekom und nahe einer 230V-Steckdose zu montieren. Die Telefonanlage wird mit 2 Dübeln und 2 Schrauben geliefert. Damit ist eine einfache Wandmontage möglich.

1. Bohrlöcher senkrecht ausgerichtet im Abstand von 24 cm an der Wand markieren.
2. Löcher (Durchmesser 6 mm) bohren und Dübel einsetzen. Achtung, keine Leitungen anbohren!
3. Die obere Schraube soweit eindrehen, so daß der Schraubenkopf noch 5 mm heraussteht.
4. Die Telefonanlage mit der oberen Halterung in die Schraube einhängen.
5. Klemmenabdeckung an der Telefonanlage abnehmen.
6. Untere Schraube im Klemmenbereich einschrauben.



Installation

Vor Installationsarbeiten am Innenleitungsnetz Steckernetzteil und ISDN-Anschlußleitung herausziehen.

Die Installation darf nur auf dem Grundstück des Erstschlusses erfolgen.

Änderungen an der Telefonanlage sind nur im Rahmen vorgegebener Einstellmöglichkeiten entsprechend den Aussagen in dieser Bedienungsanleitung zulässig. Es sind nur Endgeräte (d.h. Telefone, Anruhrantworter, Fax-Geräte usw.) an die Telefonanlage anzuschließen, die eine BZT-Zulassung besitzen.

Die Installation muß fachmännisch ausgeführt sein.

Reichweite der internen Anschlüsse

Die Reichweite der internen Anschlüsse ist abhängig vom Durchmesser der verwendeten Fernmeldeleitungen:

- 0,4 mm Durchmesser: Reichweite 200 m
- 0,6 mm Durchmesser: Reichweite 450 m
- 0,8 mm Durchmesser: Reichweite 800 m

Die Telefonanlage besitzt eine Allgemeine Anschaltellaubnis.

Damit kann jedermann diese Telefonanlage am Anschluß des Telefonnetzes der Deutschen Telekom, der ihm bereitgestellt worden ist, anschalten und in Betrieb nehmen. Eine Mitteilung an die Deutsche Telekom AG ist nicht erforderlich.

1. Interne analoge Endgeräte entsprechend Anschlußbild anschließen. Telefon 21 sollte immer angeschlossen sein, da hierüber die Leistungsmerkmale der Telefonanlage eingestellt werden können.
2. So-Anschlußleitung in die entsprechende Buchse der Telefonanlage und anschließend in den NT, der Ihnen von der Deutschen Telekom bereitgestellt wurde, einstecken. Sie können Ihre Telefonanlage an jedem EURO-ISDN-Basisanschluß betreiben. Die Anlage erkennt selbständig, ob sie an einem Mehrgeräte- oder Anlagenanschluß betrieben wird. Die Stromversorgung des NT ist nicht notwendig, wenn Sie die Telefonanlage als einziges ISDN-Endgerät daran betreiben.
3. Steckernetzteil in die 230 V-Steckdose stecken. Zum Zeichen, daß die Telefonanlage in Betrieb ist, leuchtet die LED (Leuchtdiode) "Power" auf. Innerhalb einiger Sekunden leuchtet die LED (Leuchtdiode) "Function" auf, wenn die Betriebsbereitschaft mit dem ISDN-Anschluß hergestellt worden ist.

Wenn Sie nun den Hörer eines Telefons abheben, hören Sie den unterbrochenen Wählton der Telefonanlage. Nach Wahl der Ziffer "0" hören Sie den kontinuierlichen Wählton vom Amt. Zur Signalisierung des belegten B-Kanals leuchtet eine der LEDs "B1" oder "B2" auf.

Bei Benutzung der Anschlüsse "Audio in" (nur 810) oder "RS 232", verbinden Sie die Erdklemme der Telefonanlage mit der Potentialausgleichsschiene der Hausinstallation.

Betrieb am EURO-ISDN-Mehrgeräteeanschluß

An einem EURO-ISDN-Mehrgeräteeanschluß können Sie bis zu acht EURO-ISDN-Endgeräte parallel betreiben. Ihre Telefonanlage ist eines dieser Endgeräte. Der Telefonanlage können bis zu 10 Rufnummern (MSN) zugewiesen werden. Die Zuweisung erfolgt über Telefon 21 oder PC. Die MSN können beliebig den internen analogen Endgeräten zugeordnet werden. Weitere Hinweise hierzu finden Sie unter "Einstellungen/Mehrfachrufnummern" und den "Anwendungsbeispielen".

Betrieb am EURO-ISDN-Anlagenanschluß

Beim Betrieb der Telefonanlage an einem EURO-ISDN-Anlagenanschluß wird die Anlage als einziges Gerät direkt am NT angeschlossen, wobei die Entfernung bis zu 1000 m betragen darf. Sie bekommen von der Deutschen Telekom einen Rufnummernblock zugeordnet, der Ihnen die direkte Durchwahl von ein an die Telefonanlage angeschlossenes Endgerät ermöglicht. Hierzu dienen die Durchwahlnummern 1 bis 8 bzw. 21 bis 28, die Sie beliebig auf die Endgeräte Ihrer Telefonanlage verteilen können. Mittels "Global Call" (Durchwahlnummer 0) werden bestimmte, frei wählbare Telefone als Abfragestelle (z. B. Zentrale) angerufen. Weitere Hinweise hierzu finden Sie unter "Einstellungen/Anlagenrufnummer" und den "Anwendungsbeispielen".

Grundeinstellung

Die Telefonanlage wurde vom Werk mit folgenden Einstellungen ausgeliefert:

- Keine Mehrfachrufnummer oder Anlagenrufnummer gespeichert. Alle Telefone klingeln bei kommenden Externanrufen.
 - Durchwahlnummern am Anlagenanschluß zweistellig.
 - Alle Telefone externberechtigt.
 - Rufnummernbeitragsung bei gehenden Externgesprächen eingeschaltet.
 - Wahlsperre ausgeschaltet.
 - Keine Sperrnummern gespeichert.
 - Keine Kurzwahlnummern gespeichert.
 - Anklöpfen eingeschaltet.
 - Alle Anschlüsse auf Dienstekennung "Speech" für Telefonbetrieb eingestellt.
 - Alle Telefone dürfen Sammel- und Dringlichkeitsrufe auslösen.
 - Alle Telefone dürfen Personnrufe auslösen.
 - Alle Telefone erhalten Sammel- und Dringlichkeitsrufe.
 - Alle Telefone erhalten Personnrufe.
 - Alle Telefone zur Anrufermittlung berechtigt.
 - Alle Telefone zur Anruferweiterung (ISDN) berechtigt.
 - Alle Telefone zur Einstellung von "Ruhe vor dem Telefon" berechtigt.
 - Alle Telefone zum Gespräch holen berechtigt.
 - Alle Telefone zur Durchführung einer Raumüberwachung berechtigt.
 - Alle Telefone zur Tag-Nacht-Umschaltung berechtigt.
 - Tag-Schaltung eingeschaltet.
 - Gebährimpuls zu allen Telefonen ausgeschaltet.
 - Kostenstelle 1 für alle Telefone bei Externgesprächen.
 - Paßwort zum Gebährenausslesen: 2222.
 - Paßwort zur Aktivierung bestimmter Einstellungen: 1111.
 - Zusatzmerkmale iptel 810
 - Interne Haltemusik eingeschaltet.
- Bei Anschluß einer Türsprechstation:
- Alle Telefone klingeln bei Türsignalisierung.
 - Türsignalisierung durch 5-maliges kurzes Klingeln.
 - Alle Telefone sind türberechtigt.
 - Die Ansprechdauer des Türöffners beträgt 3 Sekunden.
 - Direktes Anschalten der Türsprechstation ausgeschaltet.
- Diese Grundeinstellung kann durch Wahl der Kennziffer 10100 am Telefon 21 eingestellt werden, sofern der Programmierschalter der Telefonanlage in Stellung "Prog" steht. Abgespeicherte Kurzwahlnummern werden hierdurch nicht gelöscht. Andere Einstell- und Rücksetzmöglichkeiten sowie weitere Hinweise, siehe "Einstellungen über Telefon".

Telefone

An die Telefonanlage können analoge Telefone mit Impulswahlverfahren (IWF) oder Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) angeschlossen werden. Die Telefonanlage erkennt das Wahlverfahren automatisch.

Die Erklaste an manchen Telefonen darf innerhalb der Telefonanlage nicht verwendet werden.

Bei Telefonen mit Mehrfrequenzwahlverfahren ist für die Rückfrage- und Haltefunktion eine Flash-Taste erforderlich.

Werden Telefone mit Gebührenanzeiger an die Telefonanlage angeschlossen, ermöglicht die Telefonanlage das Aufschalten eines Gebührenimpulses. Von der Vermittlungsstelle sind die Gebühren während der Verbindung zu übertragen (AOCD)*. Die Gesprächskosten werden dann am Telefon angezeigt.

Achtung:

Im Haltezustand eines Externgesprächs werden die Gesprächskosten im Gebührenanzeiger des Telefons nicht weitergezählt. Die Anzeige stimmt nicht mit dem tatsächlichen Gebührenaufkommen überein. Die Gesprächskostenfassung innerhalb der Telefonanlage zählt die aufkommenden Gesprächskosten jedoch weiter. Eine Erlassung der Gesprächskosten erfolgt nur, wenn die Vermittlungsstelle die Gebühren am Ende des Gesprächs übermittelt (AOCE)*.

Bei Telefonen mit Kurzwahlspeicher oder Speichertasten muß für Externgespräche die Zugangs-kennziffer "0" für den Amtszugang mit eingespeichert werden.

Schnurtelefone sind an allen Anschlüssen anschließbar.

An die Telefonanlage dürfen nur Telefone angeschlossen werden, die eine BZT-Zulassung besitzen. Achten Sie auf das Zulassungszeichen mit der Zulassungsnummer.

*) Diese Leistungsmerkmale sind ggfs. bei der Deutschen Telekom zu beantragen.

Anschluß anderer Telekommunikationsendgeräte

An die ab Anschlüsse der Telefonanlage können auch andere Telekommunikationsendgeräte wie Anrufbeantworter, Fax-Geräte, Rufnummerngeber, Modems usw. angeschlossen werden. Dazu muß die Telefonsteckdose (TAE) mehrere Schlitze haben. Diese Geräte werden dann in einen Schlitz mit der Codierung N eingesteckt. Zusätzlich bietet Ihnen die Anlage die Möglichkeit einzelne Anschlüsse für den Betrieb solcher Endgeräte einzustellen. Dazu stehen zwei Voreinstellungen zur Verfügung.

Geräte-Anschluß:

Von einem Geräte-Anschluß können gezielt Gespräche zu einem anderen Anschluß geholt werden. Sinnvoll ist dies, wenn Sie beispielsweise einen Anrufbeantworter anschließen möchten. Es ist nur die Einstellung eines Geräte-Anschlusses möglich.

Kombigerät, Fax, Modem: Anschlüsse der Telefonanlage können als Anschluß für Kombigeräte, Fax oder Modem programmiert werden. Gleichzeitig werden folgende

- sinnvolle Einstellungen vorgenommen, die eine gute Betriebsicherheit gewährleisten:
- Anklöpfen wird unterdrückt.
 - Sammel- und Dringlichkeitsrufe werden nicht entgegengenommen.
 - Personnrufe werden nicht entgegengenommen.
 - Die Türsignalisierung wird ausgeschaltet.

Weitere Hinweise zu den oben beschriebenen Konfigurationen finden Sie unter "Einstellungen über Telefon" und in den "Anwendungsbeispielen".

Anschluß eines PC zur Konfiguration

Alle Einstellungen der Telefonanlage können auch per PC vorgenommen werden. Zusätzlich können Sie mit der mitgelieferten Software die in der Anlage gespeicherten Informationen über entstandene Gesprächskosten auslesen und anschließend auf einen Drucker ausgeben. Der Anschluß des PC erfolgt an die serielle RS 232 C- bzw. V.24-Schnittstelle über das im Lieferumfang enthaltene serielle Anschlußkabel. Stecken Sie dazu einfach das Kabel in die Buchse "RS 232" Ihrer Telefonanlage und die andere Seite in eine der Buchsen "COM1" oder "COM2" Ihres IBM-kompatiblen PC. Verfügt Ihr PC nur über einen 25-poligen COM-Anschluß, so benutzen Sie einen handelsüblichen Adapter.

Audioeingang (nur 810)

Um einem im Haltezustand wartenden externen Anrufer beliebige Musikstücke oder Sprachinformationen einspielen zu können, besitzt Ihre Telefonanlage einen Audioeingang. Sie können über einen 3,5 mrr-Klinkenstecker externe Signalquellen, beispielsweise einen Ansagemahtager (z. B. Titel 560) oder einen CD-Spieler, anschließen.

Interne Telefongespräche




Die Telefonnummern sind den Telefonanschlüssen fest zugeordnet (siehe Tabelle).

Telefon-Anschluß	1	2	3	4	5	6	7	8
Telefonnummern	21	22	23	24	25	26	27	28

nur 810



Interne Wahl

Beispiel: Teilnehmer 24 will mit Teilnehmer 22 telefonieren.

1. Telefonhörer 24 abheben.
 Es ertönt der Wählton.
2. Telefonnummer **22** wählen.
 Telefon 22 klingelt. Sie hören den Freiton. Ist das angerufene Telefon besetzt, hören Sie den Besetztton.
3. Teilnehmer 22 meldet sich, Gespräch führen.
4. Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen.


Ankommender Anruf




Das Telefon klingelt im Rhythmus des Intern-Rufzeichens.

1. Telefonhörer abheben.

2. Gespräch führen.
3. Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen.


Automatischer Rückruf




Ist ein angerufener Teilnehmer besetzt, kann die Telefonanlage diese Verbindung automatisch herstellen, nachdem dieser Teilnehmer aufgelegt hat. Diese Funktion ist nur innerhalb der Telefonanlage möglich.

Beispiel: Teilnehmer 24 möchte mit Teilnehmer 22 telefonieren. Dieser Anschluß ist jedoch besetzt. Teilnehmer 24 läßt sich automatisch rückrufen.

1. Telefonhörer 24 abheben.
 Es ertönt der Wählton.
2. Interne Telefonnummer **22** wählen.
 Telefon 22 ist besetzt. Es ertönt der Besetztton.
3. Kennziffer **79** wählen.
 Es ertönt der Quittungston.

Interne Telefongespräche

Automatischer Rückruf




4. Telefonhörer 24 auflegen.
 Der automatische Rückruf ist programmiert.
5. Telefon 22 beendet das Gespräch durch Auflegen des Telefonhörers.
 Telefon 24 klingelt.
6. Telefonhörer 24 abheben.
 Telefon 22 klingelt. Es ertönt der Freiton.
7. Teilnehmer 22 meldet sich, Gespräch führen.

Hinweis: Innerhalb der Telefonanlage kann nur jeweils 1 automatischer Rückruf bearbeitet werden.

Externe Telefongespräche

Amtszugang und Wahl

Beispiel: Teilnehmer 21 möchte ein externes Gespräch mit einem Teilnehmer mit der Rufnummer 42 45 02 führen.

1. Telefonhörer 21 abheben.
 Es ertönt der Wählton der Telefonanlage. Es ertönt der Wählton vom Amt. Die Telefonanlage belegt automatisch einen freien B-Kanal. Sind beide B-Kanäle belegt oder ist Ihr Telefon nicht zugangsberechtigt, so ertönt der Besetztton.
2. Kennziffer **0** wählen.
3. Rufnummer wählen, z. B. **424502**.
 Nach Wahl der Rufnummer ertönt das Freizeichen oder das Besetzzeichen. Die eigene Rufnummer wird übermittelt (CLIP). Die Unterdrückung dieser Funktion kann eingestellt werden (siehe Einstellungen).
4. Hebt der angerufene Teilnehmer ab, Gespräch führen.
Beginn des Gespräches. Rufnummer und Gesprächskosten werden der eingestellten Kostenstelle zugewiesen.
5. Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen.


Hinweis: Das Leistungsmerkmal Rufnummern übermitteln bzw. unterdrücken kann nur dann angewendet werden, wenn es von Ihrem ISDN-Anschluß unterstützt wird.

Spezieller Amtszugang für eine manuelle Wahl

Soll ein Telefongespräch über eine andere, nicht für diesen Anschluß programmierte Kostenstelle geführt werden, so ist ein spezieller Amtszugang möglich. Es besteht die Möglichkeit die Rufnummer des eigenen Anschlusses wahlweise zu übermitteln (CLIP) oder zu unterdrücken (CLIF). Weitere Erläuterungen hierzu finden Sie im Abschnitt "Einstellungen".

Tabelle der Zugangskennziffern:



a) mit Übermittlung der eigenen Rufnummer (CLIP)

911	Kostenstelle 1
912	Kostenstelle 2
913	Kostenstelle 3

b) ohne Übermittlung der eigenen Rufnummer (CLIF)

921	Kostenstelle 1
922	Kostenstelle 2
923	Kostenstelle 3

Beispiel: Teilnehmer 23 möchte ein externes Gespräch über die Kostenstelle 2 führen, wobei die eigene Rufnummer dem angewählten Teilnehmer übermittelt werden soll.

1. Telefonhörer 23 abheben.  *Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.*
2. Kennziffer **912** für speziellen Amtszugang wählen.  *Es ertönt der Wählton vom Amt.*



Hinweis: Die Leistungsmerkmale CLIP und CLIF müssen von Ihrem ISDN-Anschluß unterstützt werden.

Spezieller Amtszugang für eine Wahl mit Dienstekennung

Die Telefonanlage ermöglicht einen speziellen Amtszugang für eine Wahl mit der Dienstekennung "3,1 KHz Audio, Fax Gr. 2/3". Die Kostenstelle kann hierbei frei ausgewählt werden.

Tabelle der Zugangskennziffern:
Dienstekennung "3,1 KHz Audio, Fax Gr. 2/3"


931	Kostenstelle 1
932	Kostenstelle 2
933	Kostenstelle 3




1. Telefonhörer abheben.  *Sie hören den Wählton der Telefonanlage.*
2. Kennziffer für speziellen Amtszugang wählen, z. B. **933** für Kostenstelle 3.  *Es ertönt der Wählton vom Amt.*

Amtszugang reservieren

Sind nach der Wahl der Amtszugangskennziffer beide B-Kanäle besetzt, besteht die Möglichkeit, sich den zuerst frei werdenden B-Kanal automatisch auf den eigenen Anschluß legen zu lassen.

1. Telefonhörer abheben.  *Sie hören den Wählton der Telefonanlage.*
2. Amtszugangskennziffer wählen, z. B. **0**.  *Sie hören den Besetztton. Beide B-Kanäle sind besetzt.*

3. Für die Reservierung eines B-Kanals Kennziffer **90** wählen.  *Es ertönt ein Quittungston für die Reservierung.*
Ertönt kein Quittungston, so wurde bereits eine Reservierung von einem anderen Teilnehmer vorgenommen. Es ist nur eine Reservierung möglich.

4. Telefonhörer auflegen. 
5. Ein B-Kanal wird frei, das Telefon klingelt. 
6. Telefonhörer abheben.  *Es ertönt der Wählton vom Amt.*

7. Gewünschte Telefonnummer wählen.  *Da bereits eine Verbindung mit dem Amt besteht, entfällt die Wahl der Amtszugangskennziffer.*

Ankommende Anrufe
Das Telefon klingelt im Extern-Rufhythmus.

1. Telefonhörer abheben. 
2. Gespräch führen.
3. Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen. 

Externengespräche halten, Rückfrage

Während eines externen Gesprächs kann dieses in einen Haltezustand gebracht werden. Im Haltezustand kann im Raum eine Rückfrage durchgeführt werden oder es kann ein anderer interner Teilnehmer zwecks Rückfrage angerufen werden. Der Gesprächspartner im Haltezustand kann diese Rückfrage nicht mithören. Bei der Telefonanlage tipptel 810 hört man im Haltezustand ein Musikstück, sofern nicht "Haltemusik aus" innerhalb der Telefonanlage programmiert worden ist.

Achtung: - Die Eingabe für den Haltezustand ist abhängig vom Wahlverfahren des benutzten Telefons.

- Der Haltezustand eines Telefongesprächs kann nach bestehender Gesprächs-Verbindung eingeleitet werden.
- Wird während des Haltezustands der Telefonhörer aufgelegt, so klingelt das Telefon 45 Sekunden lang zur Erinnerung, daß sich noch ein Gespräch im Haltezustand befindet. Wird das Telefongespräch darauf nicht übernommen, trennt die Telefonanlage die Verbindung.

Sie führen ein externes Gespräch.

Impulswahl-Telefon

1. Kennziffer **1** wählen.



Das externe Gespräch geht in den Haltezustand. Es ertönt der Wählen der Telefonanlage. Rückfrage im Raum durchführen oder internen Teilnehmer zwecks Rückfrage anrufen.

2. Zum Rückholen des Gespräches erneut Kennziffer **1** wählen.



Das Telefon wird wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden.

Mehrfrequenzwahl-Telefon

1. FLASH-Taste drücken.



Das externe Gespräch geht in den Haltezustand. Es ertönt der Wählen der Telefonanlage. Rückfrage im Raum durchführen oder internen Teilnehmer zwecks Rückfrage anrufen.

2. Zum Rückholen des Gespräches erneut FLASH-Taste drücken.



Das Telefon wird wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden.

Hinweise: Ertönt nach Einleiten des Haltezustandes kein Wählen von der Telefonanlage, so sind momentan alle internen Sprechwege besetzt. Eine Rückfrage zu einem anderen internen Teilnehmer ist dann nicht möglich.

Rückfragen in Verbindung mit der Türsprechanlage können durch Wahl der Kennziffer **9** beendet werden.

Makeln zwischen zwei Externengesprächen

Wenn von einem Anschluss bereits ein externes Gespräch geführt wird und es kommt ein weiterer Externanruf, hört man einen Anklöpfung im Hörer. Für diesen Fall besteht die Möglichkeit, das erste Externengespräch vorübergehend in den Haltezustand zu legen und das zweite Externengespräch entgegenzunehmen.

Impulswahl-Telefon

1. Kennziffer **1** und anschließend Kennziffer **0** wählen.



Das erste Externengespräch geht nach Wahl der Kennziffer 1 in den Haltezustand. Nach Wahl der Kennziffer 0 wird das zweite Externengespräch durchgeschaltet.

2. Zum Rückholen des gehaltenen Externengesprächs erneut Kennziffer **1** und Kennziffer **0** wählen.



Die Verbindung zum ersten Externengespräch wird wieder hergestellt. Das zweite Externengespräch geht in den Haltezustand.

1. FLASH-Taste drücken und anschließend Kennziffer **0** wählen.



Das erste Externengespräch geht nach Drücken der FLASH-Taste in den Haltezustand. Nach Wahl der Kennziffer 0 wird das zweite Externengespräch durchgeschaltet.

2. Zum Rückholen des gehaltenen Externengesprächs erneut FLASH-Taste drücken und Kennziffer **0** wählen.



Die Verbindung zum ersten Externengespräch wird wieder hergestellt. Das zweite Externengespräch geht in den Haltezustand.

Gemakeltes Externengespräch beenden

a) 1. Telefonhörer auflegen.



Das bestehende Externengespräch wird beendet. Zur Erinnerung an das zweite Externengespräch im Haltezustand klingelt das Telefon 45 Sekunden lang.

2. Telefonhörer abheben.



Die Verbindung zum zweiten Externengespräch wird hergestellt. Wird das Gespräch nicht innerhalb von 45 Sekunden übernommen, trennt die Telefonanlage die Verbindung.

b)

Impulswahl-Telefon

Kennziffer **1** und **9** wählen.



Das Externengespräch geht nach Wahl der Kennziffer 1 in den Haltezustand und wird durch die Kennziffer 9 beendet.

Mehrfrequenzwahl-Telefon

FLASH-Taste drücken und Kennziffer **9** wählen.



Das Externengespräch geht nach Drücken der FLASH-Taste in den Haltezustand und wird durch Drücken der Kennziffer 9 beendet.

Nach Drücken der Flash-Taste bzw. Wahl der Kennziffer **1**, gelangen Sie in das zweite noch verbleibende Externengespräch.

Weitervermittlung

Externgespräche können an andere interne Anschlüsse weitervermittelt werden.

Achtung: Die Eingabe für die Weitervermittlung ist abhängig vom Wahlverfahren Ihres Telefons. Bei Mehrfrequenzwahl-Telefonen muß die FLASH-Taste, bei Impulswahl-Telefonen die Ziffer 1 benutzt werden.

Beispiel: Teilnehmer 22 führt ein Externgespräch und möchte das Gespräch an Teilnehmer 23 weitervermitteln. Er benutzt ein Telefon mit Mehrfrequenzwahlverfahren.

1. FLASH-Taste an Telefon 22 drücken.



Das Externgespräch geht in den Haltezustand. Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

2. Telefonnummer [23] wählen.



Telefon 23 klingelt. Im Telefonhörer ertönt der Frellton. Telefon 23 besetzt, ertönt der Besetztton. In diesem Fall das Externgespräch durch Drücken der FLASH-Taste erneut übernehmen und den Gesprächspartner informieren, daß eine Weitervermittlung nicht möglich ist.

3. Telefon 23 meldet sich, Gespräch führen.

4. Auflegen des Telefonhörers an Telefon 22.



Informieren des Teilnehmers 23, daß ein Externgespräch an ihn weitervermittelt werden soll.

5. Telefon 23 erhält das Externgespräch.

Hinweis: Beim Weitermitteln ist es nicht erforderlich zu warten, bis sich der gewünschte Teilnehmer meldet. Nach Wahl der internen Telefonnummer kann der Telefonhörer aufgelegt werden. Wird am gerufenen Telefon das Gespräch nicht innerhalb von 45 Sekunden übernommen, klingelt es erneut am eigenen Telefon.

Ertönt nach Einleiten des Haltezustandes kein Wählton, so sind momentan alle internen Sprechwege besetzt. Eine Weitervermittlung ist dann nicht möglich.

Personenruf

Sie können über die Telefonanlage auch Personen, mit denen Sie telefonieren möchten, individuell rufen. Dabei wird den Teilnehmern ein individuelles Rufsignal (Klingelsignal)* zugeordnet. Nach der Wahl der Personenruf-Kennziffer klingeln alle Telefone in dem individuellen Rhythmus. Erkennt der Teilnehmer seinen individuellen Personenruf, so kann er den Hörer eines beliebigen Telefons abheben und steht sofort in Verbindung mit der Person, die ihn gerufen hat.

Tabelle der Personenrufsignale

Personenruf-Kennziffer	Personenruf-Signal
71	
72	
73	
74	
75	

Personenruf auslösen

1. Telefonhörer abheben.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

2. Personenruf-Kennziffer wählen, z. B. [72].



Die Telefone klingeln im Rhythmus des Personenruf-Signals. Sie hören im Telefonhörer ein Tonsignal in gleicher Folge.

3. Der gerufene Teilnehmer erkennt seinen Personenruf und hebt einen Telefonhörer ab.

Die Verbindung ist hergestellt.

Sammelruf

Die Telefonanlage bietet Ihnen auch die Möglichkeit alle Teilnehmer gleichzeitig zu rufen. Das Rufsignal erfolgt beim Sammelruf im externen Rhythmus*.

1. Telefonhörer abheben.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

2. Sammelruf-Kennziffer [76] wählen.



Die Telefone klingeln im Rhythmus des Extern-Rufzeichens. Im Telefonhörer ertönt der Frellton.


3. Der Telefonhörer einer Nebenstelle wird abgehoben.



Die Verbindung ist hergestellt.

* **Hinweis:** Bitte beachten Sie, daß Telefone mit elektronischer Rufsignalsierung (Komfort- und Schnurfistelefone u.a.) den Rufrythmus verfälschen können.

Dringlichkeitsruf

Wenn Sie die Teilnehmer der Telefonanlage über ein dringendes Ereignis informieren wollen, so wählen Sie die Dringlichkeitsruf-Kennziffer. Alle Telefone klingeln im Rhythmus des Dringlichkeits-Rufsignals ... (ohne Pause). Dies kann das Zeichen für eine vereinbarte Reaktion sein (z. B. Mitarbeiter treffen usw.).

1. Telefonhörer abheben.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

2. Dringlichkeitsruf-Kennziffer **77** wählen.



Alle Telefone klingeln im Rhythmus des Dringlichkeits-Rufsignals*. Sie hören im Telefonhörer einen Signalton mit gleichem Rhythmus.

3. Der Telefonhörer einer Nebenstelle wird abgehoben.



Die Verbindung ist hergestellt.

Meldet sich kein Teilnehmer und der Rufende legt auf, ist der Dringlichkeitsruf beendet.

* Hinweis: Bitte beachten Sie, daß Telefone mit elektronischer Rufsignalisierung (Komfort- und Schnurfostelefone u.a.) den Rufrythmus verätschen können.

Gespräch holen (Pick up)

Ein anderes Telefon klingelt, und das Gespräch soll auf den eigenen Apparat geholt werden.

1. Telefonhörer abheben.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

2. Kennziffer **70** wählen.



Das Gespräch wird herangeholt. Die Verbindung mit dem Anrufer ist hergestellt.

Gespräch vom Geräteanschluß holen

Die Telefonanlage bietet Ihnen die Möglichkeit einen Anschluß als Geräte-Anschluß einzustellen. Von diesem Anschluß kann gezielt ein Gespräch geholt werden. Ist beispielsweise ein Anrufbeantworter am Geräte-Anschluß angeschlossen und dieser hat ein Gespräch angenommen, so können Sie das Gespräch auf den eigenen Apparat holen. Die Verbindung zum Anrufbeantworter wird dann unterbrochen.

Beispiel: Teilnehmer 23 möchte ein Gespräch vom Anrufbeantworter am Geräte-Anschluß 22 holen.

1. Telefonhörer 23 abheben.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

2. Kennziffer **78** vom Geräte-Anschluß wählen.



Das Gespräch wird herangeholt. Die Verbindung mit dem Anrufer ist hergestellt.

Interne Konferenz

Zu einer bestehenden internen Telefonverbindung kann ein weiterer Gesprächsteilnehmer hinzugezogen werden. Die Türstation (nur 810) kann nicht an einer Konferenz teilnehmen. Jeder Gesprächs-Teilnehmer kann einen weiteren Teilnehmer hinzuziehen. Da eine Konferenz möglichst ungestört verlaufen sollte, kann sich von außen kein Teilnehmer zuschalten. Ein externer Anruf macht sich jedoch als Anklopfen bemerkbar, wenn Anklopfen eingeschaltet ist.

Beispiel: Teilnehmer 21 telefoniert mit Teilnehmer 22. Sie möchten den Konferenzteilnehmer 24 hinzuziehen.

1. Teilnehmer 21 oder 22 wählt die Telefonnummer **24**.



Telefon 24 klingelt (maximal 20 Sekunden).

Sie hören den Freiton. Ist Telefon 24 besetzt, ertönt 3 Sekunden der Besetztton.

2. Teilnehmer 24 meldet sich, Konferenzgespräch führen.

3. Teilnehmer 22 legt den Telefonhörer auf.



Die Teilnehmer 21 und 24 können das Gespräch fortführen.

Konferenz mit einem Externeteilnehmer

Zu einem bestehenden Externegespräch kann ein weiterer interner Teilnehmer hinzugezogen werden.

Beispiel: Teilnehmer 22 führt ein Externegespräch. Er möchte den Teilnehmer 23 zu einem Konferenzgespräch hinzuziehen. Er benutzt ein Telefon mit Mehrfrequenzwahlverfahren.

1. Flash-Taste an Telefon 22 drücken.



Das Externegespräch geht in den Haltezustand. Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

2. Telefonnummer **23** wählen.



Telefon 23 klingelt. Im Telefonhörer ertönt der Freiton.

3. Telefon 23 meldet sich, Gespräch führen.

4. Kennziffer **8** zur Einleitung des Konferenzgespräches wählen.



Teilnehmer 22 und 23 führen ein Konferenzgespräch mit dem Externeteilnehmer.

5. Teilnehmer 23 legt den Telefonhörer auf.



Teilnehmer 22 kann das Gespräch mit dem Externeteilnehmer fortsetzen.

Hinweise: 1) Die Kennziffer 8 zur Einleitung des Konferenzgespräches gilt ebenso für Telefone mit Impulswahlverfahren. Anstelle der Flash-Taste verwenden Sie hierbei die Kennziffer 1.

2) Wenn der Konferenz einleitende Teilnehmer auflegt, wird die Konferenz beendet. Besteht der Wunsch einer Weitervermittlung an den hinzugezogenen internen Teilnehmer, so muß dieser zunächst aufliegen. Das Gespräch kann nun weitervermittelt werden.

Konferenz mit zwei Externteilnehmern

Wenn Sie von einem Anschluß zwischen zwei Externgesprächen machen, können Sie auch mit beiden Externteilnehmern eine Konferenz durchführen.

Beispiel: Teilnehmer 22 macht zwischen zwei Externgesprächen. Er möchte nun mit beiden Teilnehmern eine Konferenz durchführen. Er benutzt ein Telefon mit Mehrfrequenzwahlverfahren.

Ein Externgespräch befindet sich im Haltezustand. Teilnehmer 22 spricht mit dem zweiten Externteilnehmer.

1. Flash-Taste drücken.



Beide Externgespräche befinden sich im Haltezustand.

2. Kennziffer **8** zur Einleitung der Konferenz wählen.



Teilnehmer 22 führt ein Konferenzgespräch mit beiden Externteilnehmern.

3. Ein Externteilnehmer legt den Telefonhörer auf.



Teilnehmer 22 kann das Gespräch mit dem anderen Externteilnehmer fortsetzen.

Hinweis: Wenn der interne Teilnehmer das Konferenzgespräch durch Auflegen des Telefonhörers beendet, werden beide Externgespräche getrennt.

Bei Verwendung von Impulswahl-Telefonen muß anstelle der FLASH-Taste die Kennziffer **1** gewählt werden.

Raumüberwachung

Die Raumüberwachung bietet die Möglichkeit die unmittelbare Umgebung eines Telefons akustisch zu überwachen. Dazu wird ein Telefon in den zu überwachenden Raum gestellt, der Hörer abgehoben, neben das Telefon gelegt und die Kennziffer für Raumüberwachung gewählt. Die Höreröffnung wird möglichst in die zu überwachende Richtung gelegt. Anschließend kann von jedem Telefon innerhalb der Telefonanlage dieses raumüberwachende Telefon angerufen und in den Raum hineingehört werden.

Achtung: Die Funktion "Raumüberwachung" kann nur von einem internen Telefon durchgeführt werden.

Raumüberwachung einrichten

Beispiel: Raumüberwachung an Telefon 22

1. Telefonhörer an Telefon 22 abheben.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

2. Raumüberwachungs-Kennziffer **86** wählen.



Sie hören den Quittungston.

3. Telefonhörer neben das Telefon mit der Öffnung in die zu überwachende Richtung legen.

Die Raumüberwachung ist vorbereitet.

Raumüberwachung

Raumüberwachung durchführen

1. Telefonhörer abheben.
2. Telefonnummer des überwachenden Telefons wählen, z. B. **22**.
3. Telefonhörer auflegen.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.



Die Verbindung wird hergestellt. Die Raumgespräche werden übertragen.



Die Verbindung wird unterbrochen.

Durch Auflegen des Telefonhörers am raumüberwachenden Telefon wird die Raumüberwachung beendet.

Hinweis: Ist eine Externsignalisierung nur für ein einziges Telefon eingeschaltet, so läßt sich die Raumüberwachung für dieses Telefon nicht programmieren.

Ruhe vor dem Telefon

Jeder Anschluß kann so eingestellt werden, daß das Telefon bei einem Anruf nicht klingelt (Ruhezustand).

Ruhezustand einschalten

1. Telefonhörer abheben.
2. Ruhezustand durch Wahl der Kennziffer **81** einschalten.
3. Telefonhörer auflegen.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.



Sie hören als Hinweis für den Ruhezustand den schnellen Wählton der Telefonanlage.



Das Telefon ist für alle ankommenden Anrufe (Externanrufe, interne Anrufe, Personennurture, Türstationenrute bei der 810) im Ruhezustand. Der Anrufer hört einen Freitön.

Ruhezustand ausschalten

1. Telefonhörer abheben.



Sie hören den schnellen Wählton der Telefonanlage, der Sie auf den Ruhezustand hinweist.

2. Ruhezustand durch Wahl der Kennziffer **80** ausschalten.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

3. Telefonhörer auflegen.



Ihr Telefon klingelt nun wieder bei Anrufen.

Die Kennziffer zur Abschaltung des Ruhezustandes schaltet gleichzeitig die Anrufumleitung aus.

Anrufumleitung

Die Telefonanlage bietet Ihnen die Möglichkeit, Anrufe auf ein anderes Telefon umzuleiten.

Anrufumleitung einschalten

Beispiel Interne Anrufumleitung: Teilnehmer 24 möchte seine Anrufe zu Telefon 22 umleiten.

1. Telefonhörer 24 abheben.
2. Kennziffer **82** zur Anrufumleitung wählen.
3. Rufnummer **22** des Anschlusses wählen, zu dem die Anrufe umgelenkt werden sollen.
4. Telefonhörer 24 auflegen.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.



Alle Anrufe werden auf das Zielfonon umgelenkt. Zur Erinnerung an die eingeschaltete Anrufumleitung, ertönt bei dem Telefon, dessen Anrufe umgelenkt werden, nach Abheben des Hörers der schnelle Wählton der Telefonanlage.



Alle Anrufe werden auf das Zielfonon umgelenkt. Zur Erinnerung an die eingeschaltete Anrufumleitung, ertönt bei dem Telefon, dessen Anrufe umgelenkt werden, nach Abheben des Hörers der schnelle Wählton der Telefonanlage.

Beispiel externe Anrufumleitung: Teilnehmer 24 möchte seine Anrufe zum externen Anschluß 428678 umleiten.

1. Telefonhörer 24 abheben.
2. Kennziffer **82** zur Anrufumleitung wählen.
3. Kennziffer **0** für externe Anrufumleitung und Rufnummer **428678** des externen Anschlusses wählen.
4. Telefonhörer 24 auflegen.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.



Alle Anrufe werden auf das Zielfonon umgelenkt. Zur Erinnerung an die eingeschaltete Anrufumleitung, ertönt bei dem Telefon, dessen Anrufe umgelenkt werden, nach Abheben des Hörers der schnelle Wählton der Telefonanlage.



Achtung: - Wenn ein Externgespräch auf einen externen Anschluß umgelenkt wird, so wird durch Abheben des Telefonhörers am umleitenden internen Telefon die Gesprächsverbindung unterbrochen.

- Beachten Sie beim Benutzen einer Anrufumleitung, daß Sie für die Gebühren von Ihrem Anschluß zu dem Anschluß, zu dem Sie die Anrufe weiterleiten, aufkommen müssen. Der Anrufer bezahlt nur die Kosten, die für die Verbindung zu Ihrem Anschluß entstehen.

Anrufumleitung (Fortsetzung)

Anrufumleitung ausschalten

Beispiel: Teilnehmer 24 möchte die programmierte Anrufumleitung wieder ausschalten.

1. Telefonhörer 24 abheben.
2. Kennziffer **80** wählen.
3. Telefonhörer 24 auflegen.



Es ertönt der schnelle Wählton der Telefonanlage, der an die noch programmierte Anrufumleitung erinnert.



Es ertönt der Quittungston.



Die Anrufumleitung ist abgeschaltet.

Die Kennziffer zur Abschaltung der Anrufumleitung schaltet gleichzeitig den Ruhezustand für einen Anschluß aus.

Anrufweiterleitung (ISDN-Leistungsmerkmal)

Ein ISDN-Anschluß bietet die Möglichkeit zur externen Anrufweiterleitung, sofern dieses Leistungsmerkmal durch den Netzbetreiber freigeschaltet ist. Sie haben so die Möglichkeit Anrufe zu jedem beliebigen externen Anschluß weltweit weiterzuschalten. Dabei werden drei Arten unterschieden:

- Ständige Anrufweiterleitung (CFU): Anrufe werden direkt zu dem gewünschten Anschluß weitergeschaltet.
- Anrufweiterleitung bei Nichtmelden (CFNR): Werden ankommende Anrufe nicht innerhalb von 15 Sekunden entgegengenommen, so wird der Anruf zu dem gewünschten Anschluß weitergeschaltet.
- Anrufweiterleitung im Besetztfall (CFB): Ist der angerufene Teilnehmer besetzt, werden die Anrufe zum gewünschten Anschluß weitergeschaltet.

Hinweis: Die Anrufweiterleitung kann für jede Mehrfachrufnummer (MSN) der Telefonanlage separat vorgenommen werden. Ein Anlagenanschluß kann momentan insgesamt weitergeschaltet werden. Im Gegensatz zur Anrufumleitung wird das Leistungsmerkmal Anrufweiterleitung nicht innerhalb der Telefonanlage realisiert, sondern in der Vermittlungsstelle programmiert.

Achtung: - Die Gesprächskosten für die Anrufweiterleitung werden in der Telefonanlage nicht erfaßt.

- Schalten Sie vor einem vollständigen Reset der Telefonanlage mittels Programmierschalter und Kennziffer **10100** von Telefon 21 die Anrufweiterleitung aus.








- Beachten Sie beim Benutzen einer Anrufweiterleitung, daß Sie für die Gebühren von Ihrem Anschluß zu dem Anschluß, zu dem Sie die Anrufe weiterleiten, aufkommen müssen. Der Anrufer bezahlt nur die Kosten, die für die Verbindung zu Ihrem Anschluß entstehen.

Anrufweiterleitung

Anrufweiterleitung einschalten

	MSN 1	MSN 2	MSN 3	MSN 4	MSN 5	MSN 6	MSN 7	MSN 8	MSN 9	MSN 10
Anrufweiterleitung ständig	8311	8312	8313	8314	8315	8316	8317	8318	8319	8310
Anrufweiterleitung im Besetztfall	8321	8322	8323	8324	8325	8326	8327	8328	8329	8320
Anrufweiterleitung bei Nichtmel-	8331	8332	8333	8334	8335	8336	8337	8338	8339	8330



Beispiel für ständige Anrufweiterleitung am Mehrgeräteeanschluß:
Teilnehmer 23 möchte die MSN 1 auf die Zielrufnummer 02102-428678 weiterschalten.




1. Telefonhörer 23 abheben.
 Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.
2. Kennziffer **831** wählen.
 Ständige Anrufweiterleitung aktivieren.
3. Kennziffer **1** wählen.
 MSN 1 auswählen. Für MSN 2 ist eine 2 zu wählen, für MSN 3 eine 3 usw.
4. Zielrufnummer **02102428678** wählen.
 Die Anrufweiterleitung wird von der Vermittlungsstelle eingerichtet.
5. Telefonhörer 23 auflegen.
 Die Anrufweiterleitung wird von der Vermittlungsstelle eingerichtet.
6. Abwarten bis Telefon 23 klingelt.
 Nach kurzer Zeit erfolgt ein Rückruf.
7. Telefonhörer 23 abheben.
 Bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston.

Beispiel für ständige Anrufweiterleitung am Anlagenanschluß:
Am Anlagenanschluß kann keine einzelne Durchwahlnummer weitergeschaltet werden. Die Anrufweiterleitung wirkt auf den gesamten Anschluß.

Voraussetzung: Es dürfen keine MSN in der Telefonanlage programmiert sein.

Teilnehmer 23 möchte eine ständige Anrufweiterleitung auf die Zielrufnummer 02102-428768 einrichten.

1. Telefonhörer 23 abheben.
 Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.
2. Kennziffer **8311** wählen.
 Ständige Anrufweiterleitung aktivieren.






3. Zielrufnummer **02102428678** wählen.

4. Telefonhörer 23 auflegen.

5. Abwarten bis Telefon 23 klingelt.

6. Telefonhörer 23 abheben.

Nach kurzer Zeit erfolgt ein Rückruf.
Bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston. Im Fehlerfall hören Sie den Fehlerton.

Anrufweiterleitung ausschalten

	MSN 1	MSN 2	MSN 3	MSN 4	MSN 5	MSN 6	MSN 7	MSN 8	MSN 9	MSN 10
Ausschalten der Anrufweiterleitung	8341	8342	8343	8344	8345	8346	8347	8348	8349	8340




Beispiel: Anrufweiterleitung für die MSN 1 am Telefon 23 ausschalten.

1. Telefonhörer 23 abheben.
 Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.
2. Kennziffer **8341** wählen.
 Anrufweiterleitung ausschalten.
3. Telefonhörer 23 auflegen.

4. Abwarten bis Telefon 23 klingelt.
 Nach kurzer Zeit erfolgt ein Rückruf.
5. Telefonhörer 23 abheben.
 Bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston.

Kurzwahl

Häufig benutzte Telefonnummern können in einem Rufnummernspeicher innerhalb der Telefonanlage gespeichert werden. Sie können bis zu 100 Rufnummern von externen Teilnehmern mit jeweils maximal 20 Ziffern abspeichern. Diese sind für jeden dazu berechtigten Teilnehmer direkt zugänglich und werden durch Wahl einer der Kennziffern 600 bis 699 abgerufen.

Beispiel: Teilnehmer 21 möchte den externen Teilnehmer mit der Rufnummer 0123-45678 anrufen. Diese Rufnummer ist unter der Kurzwahl 681 gespeichert. (siehe Einstellungen)

1. Telefonhörer 21 abheben.
 Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.
2. Kurzwahl **681** wählen.
 Die Telefonanlage belegt einen freien B-Kanal und wählt die Rufnummer 0123-45678. Es ertönt das Freizeichen.
3. Hebt der angerufene externe Teilnehmer ab, Gespräch führen.
4. Gespräch beenden, Telefonhörer 21 auflegen.


Komfort-Funktionen

Türsprechstation (nur 810)

Die Telefonanlage kann auch mit einer Türsprechstation verbunden sein. Diese ersetzt dann das 8. Telefon. In die Telefonanlage muß hierzu eine Zusatzleiterplatte gesteckt sein.

Türsignalisierung

Wird an der Türsprechstation der Klingelknopf betätigt, so klingeln die angeschlossenen Telefone im Rhythmus der Türsignalisierung, sofern dieses Leistungsmerkmal freigegeben ist.

Gespräch mit der Türsprechstation

Durch Wahl der Kennziffer [5] werden Sie mit der Türsprechstation verbunden. Das Gespräch wird durch Auflegen des Telefonhörers beendet.

Türöffner

Während eines Gespräches mit der Türsprechstation können Sie den Türöffner betätigen. Dazu ist es erforderlich, die Kennziffer [61] zu wählen.

MFV-Daten

Diese Funktion ist nur bei internen Verbindungen von Bedeutung. Die Reaktion der Telefonanlage auf Mehrfrequenz-Wahlsignale (MFV-Signale) kann zeitweise abgeschaltet werden. Dies ist sinnvoll und erforderlich, wenn Sie beispielsweise einen Anrufbeantworter über eine interne Verbindung mit MFV-Signalen abfragen wollen.

Zum Abschalten der MFV-Auswertung Taste [*] (Stern) drücken. Nun können Sie beliebige MFV-Tasten drücken, ohne daß die Telefonanlage diese Signale als Kennziffern oder Telefonnummern auswertet.

Probeghören

Zur Verdeutlichung bestimmter Zustände benutzt Ihre Telefonanlage verschiedene Tonsignale. Zum besseren Verständnis können Sie sich die zur Programmierung der Telefonanlage über Telefon 21 auftrahenden Töne probierhalber vorspielen lassen.

Kennziffer	Tonsignal
1701	Programmieren Tag
1702	Programmieren Nacht
1703	Quittungston
1704	Fehlerton

Haltemusik (nur 810)

Die Telefonanlage ermöglicht es, einem im Haltezustand wartenden externen Teilnehmer eine Wartemelodie, die in der Anlage erzeugt wird, einzuspielen. Alternativ kann auch über den Audio-Eingang ein externes Signal, beispielsweise von einem Ansagemanager (z. B. Iptel 560) oder einem CD-Spieler, dem Wartenden vorgespielt werden.

Das momentan laufende Musikstück können Sie sich durch Wahl der Kennziffer [1705] an Telefon 21 vorspielen lassen.

Tag-Nacht-Schaltung

Die einmal eingestellten Leistungsmerkmale bleiben auch bei Netztauschfall erhalten. Mit der Tag-Nacht-Schaltung haben Sie die Möglichkeit, zwei verschiedene Leistungsmerkmal-Einstellungen abzuspeichern und bei Bedarf abzurufen, z. B. eine Einstellung für den Tag, die andere für die Nacht.

Folgende Leistungsmerkmale sind von der Einstellung beeinflusbar:

Externsignalisierung, Amtszugang, Wahlsperre, Kurzwahl, Türsignalisierung (nur 810), Direktanschaltung der Türsprechstation (nur 810), Türberechtigung (nur 810), Kostenstelle, Global Call (bei Anlagenanschluß)

Komfort-Funktionen

Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen für die gesamte Telefonanlage

Die Umschaltung zwischen Tag- und Nachtschaltung für alle Anschlüsse ist nur von Telefon 21 möglich. Dazu ist das Aktivierungs-Paßwort erforderlich.

1. Telefonhörer 21 abheben.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

2. Kennziffer nach unten stehender Tabelle wählen, z. B. [1802] für die Nachtschaltung.



Es ertönt der Quittungston. Wurde ein falsches Paßwort gewählt, so ertönt der Fehlerton und die Funktion wird abgebrochen. In der Grundeinstellung lautet das Paßwort 1111.

3. Vierstelliges Aktivierungspasswort, z. B. [2453] wählen.



4. Telefonhörer 21 auflegen.



Die Telefonanlage besitzt nun die für die Nachtschaltung eingestellten Leistungsmerkmale.

Tagschaltung	1801 VVVV
Nachtschaltung	1802 VVVV

(VVVV = Aktivierungs-Paßwort)

Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen für einen Anschluß

Jeder dazu berechnigte Teilnehmer kann auch individuell für seinen Anschluß zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen auswählen.

1. Telefonhörer am gewünschten Anschluß abheben.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

2. Kennziffer nach unten stehender Tabelle wählen, z. B. [851] für die Tagschaltung.



Es ertönt der Quittungston. Ist dieser Anschluß nicht berechnigt die Einstellung zu verändern, so ertönt der Fehlerton, und die Funktion wird abgebrochen.

3. Telefonhörer auflegen.



Die Leistungsmerkmale für diesen Anschluß befinden sich nun im Tagzustand.

Tagschaltung	851
Nachtschaltung	852

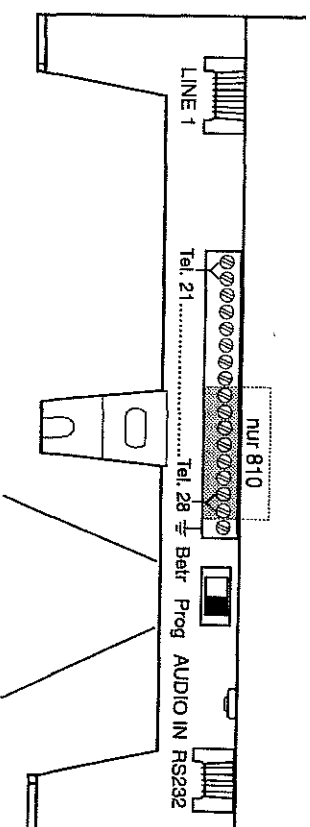
Die Leistungsmerkmale der Telefonanlage können auf die Wünsche der Benutzer angepaßt werden. Zur Einstellung kann das Telefon 21 oder ein PC verwendet werden. Alle Einstellungen bleiben bei Ausfall des 230 V-Netztes erhalten. **Die Grundeinstellungen sind in den nachfolgenden Tabellen folgendermaßen grau unterlegt:** ■■ ■■ Grundeinstellung

Praktische Tipps zur Programmierung

- Die Programmierung ist nur möglich, wenn der Programmierschalter innerhalb der Telefonanlage in Stellung Programmierung ("Prog") steht. Die Power-Anzeige blinkt.
- Eine gute Übersicht der möglichen Programmierungen erhalten Sie aus der "Tabelle der Einstellungen" am Ende dieser Bedienungsanleitung.
- Die während der Programmierung über Telefon 21 auftretenden Töne können Sie probat halber vorher abhören. (siehe "Komfort-Funktionen, Probehören")
- Einige Leistungsmerkmale der Telefonanlage lassen sich separat für die Tag- und für die Nachtschaltung einstellen. Hierzu existieren die Programmiererebenen Tag (Zugang mit 801) und die Programmiererebene Nacht (Zugang mit 802). Sie können während der Programmierung von Telefon 21 zwischen den Programmiererebenen wechseln und dort jeweils beliebig viele Einstellungen vornehmen. Zwischen den Einstellungen hören Sie den jeweiligen Programmiererton für Tag oder Nacht.
- Zum Abschließen der Eingabe von Rufnummern oder Paßwörtern während der Programmierung muß der Telefonhörer 21 für 1 Sekunde aufgelegt werden. Nach Abheben hören Sie zur Bestätigung der Eingabe den Quittungston und Sie befinden sich weiterhin in der Programmiererebene.
- Wird 30 Sekunden lang keine Eingabe vorgenommen, so wird die Programmiererebene automatisch verlassen. Sie hören den Besatzton.
- Zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Verstellen der Einstellungen ist der Programmierschalter nach Abschluß der Programmierung in Stellung Betrieb ("Bet") zu schalten. Die Power-Anzeige leuchtet kontinuierlich.

Zugang zur Programmiererebene

Die Einstellungen können nur vom Telefon 21 durchgeführt und verändert werden. Zusätzlich muß der Programmierschalter in die Stellung "Prog" gebracht werden. Steht der Schalter in Stellung Betrieb ("Bet") ist eine Veränderung der Einstellungen nicht möglich. Der Programmierschalter befindet sich unterhalb der Klemmenabdeckung innerhalb der Telefonanlage rechts neben den Anschlussklemmen der Telefone.



Schalterstellung "Bet": Die Einstellungen der Telefonanlage können nicht verändert werden.

Schalterstellung "Prog": Die Telefonanlage kann von Telefon 21 programmiert werden. LED "Power" blinkt.

1. Klemmenabdeckung der Telefonanlage öffnen.
2. Programmierschalter in Stellung "Prog" schalten.
2. Telefonhörer 21 abheben.
4. Programmierkennziffer **19999** wählen.
5. Gewünschte Einstellungen durch Wahl der entsprechenden Kennziffer, wie in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben, vornehmen.
6. Telefonhörer 21 auflegen.
7. Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten.
8. Klemmenabdeckung der Telefonanlage schließen.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.



Sie befinden sich nun in der Programmiererebene für die Tagschaltung. Sie hören den Programmiererton Tag.



Nach jeder Einstellung hören Sie den Quittungston. Ist eine Eingabe nicht korrekt oder die Einstellung nicht möglich, hören Sie den Fehleron. Anschließend hören Sie wieder den programmierten Tag.



Die Programmierung ist abgeschlossen.

LED "Power" leuchtet ständig. Die Einstellungen der Telefonanlage sind gegen ungewolltes Programmieren geschützt.

Einstellungen über Telefon

Paßworte ändern

Die Telefonanlage arbeitet mit zwei unterschiedlichen Paßwörtern. Das Aktivierungs-Paßwort wird zum Wechsel zwischen Tag- und Nachtschaltung benötigt. Es verhindert, daß unberechtigte Teilnehmer diese Einstellung durchführen können. Die Grundeinstellung dieses Paßwortes ist 1111. Zum Auslesen von Informationen über Gesprächskosten aus der Telefonanlage benötigen Sie das Gesprächskosten-Paßwort. Es hat die Grundeinstellung 2222. Beide Paßworte können in jede beliebige vierstellige Ziffernfolge geändert werden.

Beispiel: Das Aktivierungs-Paßwort 1111 soll in das neue Paßwort 2468 geändert werden.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.



Sie hören den Programmiererton Tag.

2. Kennziffer nach unten stehender Tabelle wählen, z. B. [63], um das Aktivierungs-Paßwort zu ändern.



Programmierung für Aktivierungs-Paßwort eingeleitet.

3. Altes Paßwort [1111] wählen.



4. Neues Paßwort [2468] wählen.
5. Neues Paßwort [2468] zur Bestätigung nochmals wählen.

6. Telefonhörer 21 auflegen.



Paßworteingabe beendet.

7. Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmiererton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmiererebene. Bei Eingabefehler hören Sie den Fehlerton. Eingabe ab Punkt 2 wiederholen.

8. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Gesprächskosten-Paßwort ändern	62
Aktivierungs-Paßwort ändern	63

Einstellungen über Telefon

Mehrfachrufnummern eingeben (löschen)

Gilt nur beim Betrieb der Telefonanlage am Mehrgeräteeanschluss. Sie können bis zu 10 Mehrfachrufnummern (MSN) in der Telefonanlage abspeichern.

Beispiel: Die Rufnummer 670327 soll als erste MSN abgespeichert werden.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.



Sie hören den Programmiererton Tag.

2. Kennziffer [51] nach Tabelle wählen, um die erste MSN zu selektieren.



Programmierung für erste MSN eingeleitet.

3. Rufnummer [670327] wählen.

MSN eingeben.

(Zum Löschen der MSN keine Rufnummer eingeben, weiter mit Punkt 4)

4. Telefonhörer 21 auflegen.



MSN-Eingabe beendet.

5. Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmiererton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmiererebene.

6. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

MSN	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kennziffer	651	652	653	654	655	656	657	658	659	650

Mehrfachrufnummern einzelnen Anschlüssen zuordnen

Jede der in die Telefonanlage eingegebenen MSN kann einem oder mehreren Telefonen zugeordnet werden. Bei einem ankommenden Externanruf mit dieser Rufnummer werden dann alle zugeordneten internen Anschlüsse gerufen.

Beispiel: Bei einem ankommenden Externanruf unter der ersten MSN sollen die Telefone 1, 2 und 8 (nur 810) klingeln.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.



Sie hören den Programmiererton Tag.

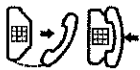
2. Kennziffer [671] nach Tabelle wählen, um die erste MSN zuzuordnen.



Programmierung der MSN-Zuordnung eingeleitet.

3. Ziffern der gewünschten Telefone [1], [2] und [8] wählen.

4. Telefonhörer 21 auflegen.



Eingabe abgeschlossen.

5. Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben.

Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmerton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmiererebene.

6. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

MSN	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kennziffer	671	672	673	674	675	676	677	678	679	670

Anlagenrufnummer eingeben (löschen)

Gilt nur beim Betrieb der Telefonanlage am Anlagenanschluß.

Beispiel: Sie haben die Anlagenrufnummer 4722 für Ihren Anschluß.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.



Sie hören den Programmiererton Tag.

2. Kennziffer [66] wählen.

Programmierung der Anlagenrufnummer ist eingeleitet.

3. Rufnummer [4722] wählen.

(Zum Löschen keine Rufnummer eingeben, weiter mit Punkt 4)

4. Zum Abschließen der Rufnummereingabe Telefonhörer 21 auflegen.



Eingabe der Anlagenrufnummer abgeschlossen.

5. Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben.

Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmerton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmiererebene.

6. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Durchwahlnummern ein- oder zweistellig

Sie können am Anlagenanschluß zwischen ein- und zweistelligen Durchwahlnummern (DDI) wählen. Bei einstelliger DDI sind das die Ziffern 1...8, bei zweistelliger DDI stehen die Durchwahlnummern 21...28 zur Verfügung. In beiden Fällen wird durch die Durchwahlnummer 0 ein Global Call ausgelöst.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.



Sie hören den Programmiererton Tag.

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. [714], um einstellige Durchwahlnummern einzustellen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmerton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmiererebene.

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

DDI einstellig (1...8, 0)	714
DDI zweistellig (21...28, 0)	715

Einstellungen über Telefon

Durchwahlnummern einzelnen Anschlüssen zuordnen

Nach dem Programmieren der Anlagenruffnummer sehen nun externen Anrufern die Durchwahlnummern (DDI) 21...28 bzw. 1...8 und die Durchwahlnummer 0 für einen "Global Call" zur Verfügung. Diese DDI können Sie nun individuell jeweils einem oder mehreren internen Anschlüssen Ihrer Telefonanlage zuordnen. Die Zuordnung für einen "Global Call" können Sie unterschiedlich für die Tag- und Nachtschaltung vornehmen.

Beispiel: Bei einem Externanruf mit der Durchwahlnummer 25 soll nur das Fax-Gerät am Anschluß 4 gerufen werden.

1. Programmschalter in Stellung "Prog." an Telefon 21 Ziffer

1	2	3	4
5	6	7	8
9	0		

 wählen.
2. Kennziffer

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0		

 wählen, um die DDI 25 zuzuordnen. *Programmierung der DDI-Zuordnung eingeleitet.*
3. Ziffer des gewünschten Anschlusses

1	2	3	4
5	6	7	8
9	0		

 wählen. Sie können an dieser Stelle auch mehrere Anschlüsse wählen.
4. Telefonhörer 21 auflegen. *Eingabe abgeschlossen.*
5. Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben. *Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmerton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmierenebene.*
6. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Durchwahl einstellig	1	2	3	4	5	6	7	8	0 (Tag)	0 (Nacht)
Durchwahl zweistellig	21	22	23	24	25	26	27	28	0 (Tag)	0 (Nacht)
Kennziffer	671	672	673	674	675	676	677	678	679	670

Einstellungen über Telefon

Externberechtigung

Es werden 3 Arten der Berechtigung unterschieden:

1. **Vollamtsberechtigt:** Sie können Externanrufe entgegennehmen und auf der externen Leitung wählen.
 - Der Amtszugang ist eingeschaltet.
 - Die Externsignalisierung ist eingeschaltet.
2. **Halbamttsberechtigt:** Sie können Externanrufe entgegennehmen. Eine Wahl auf der externen Leitung ist nicht möglich. Nach Wahl der Amtszugangskennziffer 0 hören Sie den Besetztton.
 - Der Amtszugang ist ausgeschaltet.
 - Die Externsignalisierung ist eingeschaltet.
3. **Nicht Amttsberechtigt:** Es werden keine Externanrufe signalisiert. Eine Wahl auf der externen Leitung ist nicht möglich.
 - Der Amtszugang ist ausgeschaltet.
 - Die Externsignalisierung ist ausgeschaltet.

In der Grundeinstellung der Telefonanlage sind alle Telefone vollamtsberechtigt. Eine Vermittlung von externen Gesprächen an halbamttsberechtigte oder nicht amttsberechtigte Telefone ist möglich.

Einstellungen über Telefon

Amtszugang

Der Amtszugang berechtigt den Teilnehmer, Telefonnummern auf der externen Leitung zu wählen d. h. abgehende Gespräche zu führen.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.

1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8

Sie hören den programmierten Tag.

2. Tagelinstellung: Ziffer **801** Nächsteinstellung: Ziffer **802**

1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8

Sie hören den entsprechenden Programmier Tag bzw. Nacht.

3. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **243**, um den Amtszugang für Telefon **23** auszuschalten.

1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

4. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Amtszugang ein	231	232	233	234	235	236	237	238	230
Amtszugang aus	241	242	243	244	245	246	247	248	240

nur 810

Automatischer Amtszugang

Für alle Anschlüsse der Telefonanlage kann ein automatischer Amtszugang eingestellt werden. Nach Abheben des Telefonhörers erhalten Sie dann direkt den externen Wählton. Die Funktion ist beispielsweise für ein angeschlossenes Faxgerät sinnvoll.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.

1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8

Sie hören den programmierten Tag.

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **3037**, für automatischen Amtszugang an Anschluss 7.

1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

Anschluss	2	3	4	5	6	7	8	alle*
Automatischer Amtszugang ein	3032	3033	3034	3035	3036	3037	3038	3030
Automatischer Amtszugang aus	3042	3043	3044	3045	3046	3047	3048	3040

nur 810

* Ein automatischer Amtszugang ist an Anschluss 1 nicht möglich.

Einstellungen über Telefon

Automatischer Amtszugang (Fortsetzung)

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Hinweis: Sind beide B-Kanäle belegt, erhalten Sie nach Abheben des Telefonhörers einen Besetztton.

Externsignalisierung

Ankommende Gespräche werden im Rhythmus des Extern-Furzwehens signalisiert. Die Signalisierung kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.

1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8

Sie hören den programmierten Tag.

2. Tagelinstellung: Ziffer **801** Nächsteinstellung: Ziffer **802**

1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8

Sie hören den entsprechenden Programmier Tag bzw. Nacht.

3. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **224**, um die Externsignalisierung für Telefon 24 auszuschalten.

1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

4. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle*
Externsignalisierung ein	211	212	213	214	215	216	217	218	210
Externsignalisierung aus	221	222	223	224	225	226	227	228	220

nur 810

Hinweise: Mit der Funktion "Gespräch holen" oder durch Vermittlung kann an Anschlüssen ohne Externsignalisierung ein externes Gespräch übernommen werden.
* Bei der Externsignalisierung "aus" bleibt die Signalisierung an Telefon 21 zwangsweise erhalten.

Einstellungen über Telefon

Wahlsperre

Mit der Telefonanlage haben Sie die Möglichkeit, abgehende Ferngespräche (beginnend mit "0"), Auslandsgespräche (beginnend mit "00") sowie bis zu 5 selbst definierte Sperrnummern separat für jedes Telefon zu sperren.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.



Sie hören den Programmier-ton Tag.

2. Taginstellung: Ziffer **801** Nachtstellung: Ziffer **802**



Sie hören den entsprechenden Programm-ierton Tag bzw. Nacht.

3. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **287**, um Telefon 27 für Aus-landsgespräche zu sperren.

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungs- ton gefolgt vom Programmier-ton.

4. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auf-legen von Telefonhörer 21 und Pro-grammierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

nur 810

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Ferngespräch erlaubt (0..)	251	252	253	254	255	256	257	258	259
Ferngespräch gesperrt	261	262	263	264	265	266	267	268	269
Auslandsgespräch erlaubt(00..)	271	272	273	274	275	276	277	278	279
Auslandsgespräch gesperrt	281	282	283	284	285	286	287	288	289
Sperrnummern erlaubt	291	292	293	294	295	296	297	298	299
Sperrnummern gesperrt	201	202	203	204	205	206	207	208	209

Sperrnummern eingeben (löschen)

Die Telefonanlage ermöglicht die Eingabe von bis zu 5 Rufnummern in eine Sperrnummern-Liste.

Beispiel: Rufnummern, beginnend mit 0190... sollen in die Sperrnummern-Liste aufgenommen werden.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.
2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **641**, um die erste Sperr-nummer zu selektieren.



Sie hören den Programmier-ton Tag.

Sperrnummer	Kennziffer
1	641
2	642
3	643
4	644
5	645

Einstellungen über Telefon

Sperrnummern eingeben (löschen) (Fortsetzung)

3. Rufnummer, z. B. **0190** wählen.
4. Telefonhörer 21 auflegen.



(Zum Löschen keine Rufnummer eingeben, weiter mit Punkt 4)

5. Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben.



Sie hören den Quittungs-ton gefolgt vom Programmier-ton. Sie befinden sich weiter-hin in der Programmiererebene.

6. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auf-legen von Telefonhörer 21 und Pro-grammierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Hinweis: Um die Sperrnummern zu aktivieren, müssen Sie die Wahlsperre für die gewünschten Anschlüsse programmieren.

Sammel- und Personruf-Berechtigung

Die Berechtigung einen Sammel- und Dringlichkeitsruf sowie einen Personruf auszulösen oder zu erhalten, können Sie für jeden Teilnehmer individuell festlegen.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.



Sie hören den Programmier-ton Tag.

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **3242**, um den Empfang von Personentrufen an Telefon 22 zu unterdrücken.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungs- ton gefolgt vom Programmier-ton.

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auf-legen von Telefonhörer 21 und Pro-grammierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Einstellungen über Telefon

- Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. [3371], um den Gebührenimpuls für Telefon 21 einzuschalten.

1121
4116
1107

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

- Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefontaster 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Gebührenimpuls ein	3371	3372	3373	3374	3375	3376	3377	3378	3370
Gebührenimpuls aus	3381	3382	3383	3384	3385	3386	3387	3388	3380

nur 810

Hinweis: Um dieses Leistungsmerkmal nutzen zu können, muß Ihr ISDN-Anschluß Gebühreninformationen während des Gespräches liefern (AOCDD).

Ruhe vor dem Telefon erlauben

Die Berechtigung zur Funktion "Ruhe vor dem Telefon" kann für jeden Anschluß der Telefonanlage ein- oder ausgeschaltet werden.

- Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.

1121
4116
1107

Sie hören den Programmiererton Tag.

- Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. [3412], um Ruhe vor dem Telefon am Telefon 22 zu erlauben.

1121
4116
1107

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

- Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefontaster 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

nur 810

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Ruhe vor dem Telefon erlaubt	3411	3412	3413	3414	3415	3416	3417	3418	3410
Ruhe vor dem Telefon nicht erlaubt	3421	3422	3423	3424	3425	3426	3427	3428	3420

Einstellungen über Telefon

Gespräche holen erlauben

Die Berechtigung zum "Gespräche holen" (Pick up) und "Gespräche vom Geräte-Anschluß holen" kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden.

- Programmierschalter in Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.

1121
4116
1107

Sie hören den Programmiererton Tag.

- Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. [3523], um "Gespräche holen" von Telefon 23 auszuschalten.

1121
4116
1107

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

- Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefontaster 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

nur 810

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Gespräch holen erlaubt	3511	3512	3513	3514	3515	3516	3517	3518	3510
Gespräch holen nicht erlaubt	3521	3522	3523	3524	3525	3526	3527	3528	3520

Tag-Nacht-Schaltungs-Berechtigung

Eine Umschaltung zwischen den Leistungsmerkmalen für die Tagschaltung und die Nachtschaltung ist für jeden Anschluß separat durchführbar. Die Berechtigung zur Umschaltung kann für jeden Anschluß ein- und ausgeschaltet werden.

- Programmierschalter in Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer [19999] wählen.

1121
4116
1107

Sie hören den Programmiererton Tag.

- Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. [3624], um das Umschalten zwischen Tag- und Nachtschaltung an Telefon 24 zu verbieten.

1121
4116
1107

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

- Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefontaster 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

nur 810

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Tag-Nachtschaltung erlaubt	3611	3612	3613	3614	3615	3616	3617	3618	3610
Tag-Nacht-Schaltung nicht erlaubt	3621	3622	3623	3624	3625	3626	3627	3628	3620

Einstellungen über Telefon

Raumüberwachungs-Berechtigung

Die Berechtigung zur Durchführung einer Raumüberwachung kann für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden. Versuchen Sie von einem nicht berechtigten Anschluss eine Raumüberwachung an einem bereits dafür vorbereiteten Telefon einzuleiten, so erhalten Sie den Besetztton.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer

11213
41316
71419
19999

 wählen. *Sie hören den Programmiererton Tag.*

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **3726**, um eine Raumüberwachung von Telefon 26 nicht zu erlauben.

11213
41316
71419
71017

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefontaster 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Raumüberwachung erlaubt	3711	3712	3713	3714	3715	3716	3717	3718	3710
Raumüberwachung nicht erlaubt	3721	3722	3723	3724	3725	3726	3727	3728	3720

nur 810

Rufnummernübertragung bei abgehenden externen Gesprächen

Ein ISDN-Leistungsmerkmal ist die Übertragung der eigenen Rufnummer bei abgehenden Gesprächen. Sie können für jeden Anschluss der Telefonanlage dieses Merkmal ein- oder ausschalten.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer

11213
41316
71419
19999

 wählen. *Sie hören den Programmiererton Tag.*

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **3024**, um die Rufnummernübertragung vom Telefon 24 zu unterdrücken.

11213
41316
71419
71017

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefontaster 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Rufnummer übertragen (CLP)	3011	3012	3013	3014	3015	3016	3017	3018	3010
Rufnummer nicht übertragen (CLP)	3021	3022	3023	3024	3025	3026	3027	3028	3020

nur 810

Hinweis: Dieses Leistungsmerkmal muß von Ihrem ISDN-Anschluß unterstützt werden.

Einstellungen über Telefon

Anklopfen

Bei einem bestehenden externen Gespräch bzw. Interngespräch wird auf der Gesprächsleitung angeklopft, wenn ein Externanruf erfolgt. Anklopfen bedeutet, der Anruf macht sich durch einen Signalton im Hörer bemerkbar. Dieses Leistungsmerkmal können Sie für jeden Anschluß individuell einstellen.

Hinweis (nur 810): Mit eingebautem Türsprechmodul wird auch bei Betätigung der Türklingel auf der Gesprächsleitung angeklopft, sofern "Anklopfen" eingeschaltet ist.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer

11213
41316
71419
19999

 wählen. *Sie hören den Programmiererton Tag.*

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **3824**, um das Anklopfen für Telefon 24 auszuschalten.

11213
41316
71419
71017

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefontaster 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Anklopfen ein	3811	3812	3813	3814	3815	3816	3817	3818	3810
Anklopfen aus	3821	3822	3823	3824	3825	3826	3827	3828	3820

nur 810

Geräte-Anschluß

Es besteht die Möglichkeit einen Anschluß der Telefonanlage als Geräte-Anschluß einzustellen, beispielsweise zum Anschluß eines Anrufbeantworters. Von diesem Anschluß können Sie jederzeit mit der Kennziffer **78** bestehende Externverbindungen übernehmen, z. B. wenn jemand gerade eine Nachricht auf den Anrufbeantworter spricht.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer

11213
41316
71419
19999

 wählen. *Sie hören den Programmiererton Tag.*

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **3357**, um Anschluß 7 als Geräte-Anschluß einzustellen.

11213
41316
71419
71017

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

Anschluß	1	2	3	4	5	6	7	8
Geräte-Anschluß ein	3351	3352	3353	3354	3355	3356	3357	3358
Geräte-Anschluß aus	3361	3362	3363	3364	3365	3366	3367	3368

nur 810

Einstellungen über Telefon

Geräte-Anschluß

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Hinweis: Ein eventuell bereits eingestellter Geräte-Anschluß wird durch die Programmierung eines neuen Geräte-Anschlusses wieder ausgeschaltet. Es ist immer nur 1 Geräte-Anschluß programmierbar.

Kombigerät-, Fax- und Modem-Anschluß (Multiport)

Alle Anschlüsse können als Telefon- oder Kombigerät-Anschluß konfiguriert werden. Beim Kombigerät-Anschluß werden folgende Einstellungen vorgenommen:

- Anklöpfen wird unterdrückt
- Sammel- und Dringlichkeitsrufe werden nicht entgegengenommen.
- Personenrufe werden nicht entgegengenommen.
- Die Türsignalisierung wird ausgeschaltet.
- Bei abgehenden Extensgesprächen wird die Dienstekennung "3,1 KHz Audio" gesendet.

Diese Einstellungen werden gleichzeitig für die Tag- und die Nachtschaltung vorgenommen.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.



Sie hören den Programmier-ton Tag.

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **3056**, um Anschluß 6 als Fax-Anschluß einzustellen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmerton.

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

nur 810

Anschluß	1	2	3	4	5	6	7	8
Kombigerät, Fax, Modem	3051	3052	3053	3054	3055	3056	3057	3058
Telefon	3061	3062	3063	3064	3065	3066	3067	3068

Einstellungen über Telefon

Kurzwahlruffnummern

Die Telefonanlage stellt Ihnen einen Rufnummernspeicher zur Verfügung, mit dem Sie 100 Rufnummern externer Teilnehmer abspeichern können. Die Ziffer zum Amtszugang darf dabei nicht mit abgespeichert werden. Alle berechtigten Teilnehmer der Telefonanlage können auf den Kurzwahlspeicher durch Wählen einer der Kurzwahlen 600 bis 699 zugreifen.

Kurzwahlruffnummern speichern (löschen)

Eine Rufnummer, die Sie im Kurzwahlspeicher der Telefonanlage ablegen möchten, darf aus maximal 20 Ziffern bestehen.

Beispiel: Unter der Kurzwahlruffnummer 642 soll die Rufnummer 0123-7654 gespeichert werden.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.



Sie hören den Programmier-ton Tag.

2. Kennziffer **61** wählen.



Die Programmierung der Kurzwahlruffnummer ist eingeleitet.

3. Kurzwahlruffnummer, z. B. **642** wählen.



Der Speicher 642 ist selektiert.

4. Rufnummer, z. B. **01237654** wählen.



(Zum Löschen keine Rufnummer eingeben, weiter mit Punkt 5).

5. Telefonhörer 21 auflegen.



Rufnummerneingabe abgeschlossen.

6. Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmerton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmiererebene.

7. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Einstellungen über Telefon

Berechtigung zum Zugriff auf Kurzwahrfunknummern

Die Berechtigung zum Zugriff auf den Kurzwahlspeicher der Telefonanlage kann für jeden Anschluß eingestellt werden.

1. Programmierschalter In Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer [1122] [1122] [1122] Sie hören den Programmiererton Tag. [2182] [2182] [2182] [19999] wählen.

2. Tagelinstellung: Ziffer [801] [1122] [1122] Sie hören den entsprechenden Programm- [2182] [2182] [2182] Nachteinstellung: Ziffer [802] [2182] [2182] merton Tag bzw. Nacht. [2182] [2182] [2182]

3. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. [3924], um die Kurzwahlberechtigung für Telefon 24 auszuschaalen. [1122] [1122] [1122] Zur Bestätigung hören Sie den Quittungs- [2182] [2182] [2182] ton gefolgt vom Programmiererton. [2182] [2182] [2182]

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Zugriff auf Kurzwahlen ein	3911	3912	3913	3914	3915	3916	3917	3918	3919
Zugriff auf Kurzwahlen aus	3921	3922	3923	3924	3925	3926	3927	3928	3920

nur 810

4. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter In Stellung "Betrschalten, verlassen.

Einstellungen über Telefon

Kostenstellen

In Ihrer Telefonanlage werden Gesprächsdaten und Informationen über Gesprächskosten gespeichert. Um eine komfortable Verwaltung der Gesprächskosten zu ermöglichen, stehen pro Anschluß drei Kostenstellen zur Verfügung. Die voreingestellte Kostenstelle ist gültig bei einem Amtszugang über die Kennziffer 0 und beim automatischen Amtszugang. Mit drei Amtszugangsziffern ist es aber auch möglich für einzelne Gespräche eine andere Kostenstelle auszuwählen, wenn Sie z. B. geschäftliche und private Gespräche unterscheiden möchten.

1. Programmierschalter In Stellung "Prog" an Telefon 21 Ziffer [1122] [1122] [1122] Sie hören den Programmiererton Tag. [2182] [2182] [2182] [19999] wählen.

2. Tagelinstellung: Ziffer [801] [1122] [1122] Sie hören den entsprechenden Programm- [2182] [2182] [2182] Nachteinstellung: Ziffer [802] [2182] [2182] merton Tag bzw. Nacht. [2182] [2182] [2182]

3. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. [3083], um die Kostenstelle 2 für Telefon 23 einzustellen. [1122] [1122] [1122] Zur Bestätigung hören Sie den Quittungs- [2182] [2182] [2182] ton gefolgt vom Programmiererton. [2182] [2182] [2182]

4. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter In Stellung "Betrschalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Kostenstelle 1	3071	3072	3073	3074	3075	3076	3077	3078	3070
Kostenstelle 2	3081	3082	3083	3084	3085	3086	3087	3088	3080
Kostenstelle 3	3091	3092	3093	3094	3095	3096	3097	3098	3090

nur 810

Achtung: Wird ein abgehendes Externgespräch an einen Internen Teilnehmer weitervermittelt, so werden die Gesprächskosten weiterhin dem Anschluß zugeordnet, der den Amtszugang erhalten hat.

Einstellungen über Telefon

Rücksetzen eines Anschlusses

Jeder Teilnehmer der Telefonanlage kann seinen Anschluß persönlich rücksetzen. Davon betroffenen sind folgende Einstellungen:

- Ruhe vor dem Telefon wird ausgeschaltet
- Eine Anrufumleitung wird ausgeschaltet
- Die Tag-Schaltung wird eingeschaltet

1. Telefonhörer am Anschluß, der rückgesetzt werden soll, abheben.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

2. Kennziffer **[899]** wählen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston.

3. Telefonhörer auflegen.



Die oben angegebenen Leistungsmerkmale sind für dieses Telefon in die Grundeinstellung rückgesetzt.

Rücksetzen der gesamten Telefonanlage

Alle Leistungsmerkmale der Telefonanlage können durch die Wahl einer Kennziffer am Telefon 21 in die Grundeinstellung gesetzt werden. Dabei können auch wahlweise das Sperrnummernverzeichnis und die eingestellten MSN bzw. DDI zusätzlich rückgesetzt werden.

Achtung: - Eine im Amt programmierte Anrufweiterschaltung wird hiervon nicht betroffen.

Setzen Sie diese unbedingt zurück, bevor Sie mit der Kennziffer 10100 die Anlage in die Grundeinstellung rücksetzen.

- Der Programmierschalter muß in Stellung "Prog" stehen.

1. Telefonhörer von Telefon 21 abheben.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston.

2. Rücksetzkennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **[10100]** um alle Leistungsmerkmale sowie die Sperrnummern und die MSN bzw. DDI rückzusetzen.



3. Telefonhörer auflegen.

Die Telefonanlage hat die Grundeinstellung. (Leistungsmerkmale siehe Inbetriebnahme/Grundeinstellung)

Rücksetzen der Anlage ohne Sperrnummern, MSN bzw. DDI	10000
Rücksetzen der Anlage mit Sperrnummern, MSN bzw. DDI	10100

Einstellungen über Telefon

Rücksetzen der Kurzwahlruffnummern

Sie haben die Möglichkeit von Telefon 21 alle in der Telefonanlage gespeicherten Kurzwahlruffnummern gleichzeitig zu löschen.

Achtung: Der Programmierschalter muß in Stellung "Prog" stehen.

1. Telefonhörer von Telefon 21 abheben.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

2. Rücksetzkennziffer **[10910]** wählen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston.

3. Telefonhörer auflegen.



Alle Telefonnummern im Kurzwahlspeicher sind gelöscht.

Einstellungen über Telefon

Türsignalisierung (nur 810)

Die Telefonanlage kann in Verbindung mit dem Türsprechmodul die Betätigung Ihrer Türklingel signalisieren. Wenn die Türklingel während eines Extern- oder Interngesprächs betätigt wird, ist auch ein Anklopfen zu hören, sofern der Anklopfen nicht abgeschaltet ist. Diese Signalisierung kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer

[19999] wählen.



Sie hören den Programmiererton Tag.

2. Tagelisteinstellung: Ziffer **[801]** Nachtelisteinstellung: Ziffer **[802]**



Sie hören den entsprechenden Programmiererton Tag bzw. Nacht.

3. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **[423]**, um die Türsignalisierung für Telefon 23 auszusprechen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

4. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Ber" schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	alle
Türsignalisierung ein	411	412	413	414	415	416	417	410
Türsignalisierung aus	421	422	423	424	425	426	427	420

Einstellungen über Telefon

Türsignal auswählen (nur 810)

Das Türsignal kann aus drei Möglichkeiten ausgewählt werden.

Sie befinden sich in der Programmiererebene.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **[19999]** wählen.

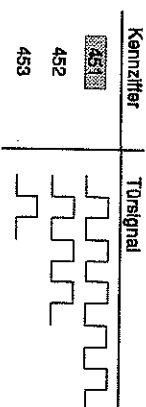
Sie hören den Programmiererton Tag.

**[11213
41516
71819
01011]**

2. Kennziffer nach Tabelle wählen,

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefontaster 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.



Türberechtigung (nur 810)

Die Türsprechstation und der Türöffner können von jedem Telefon der Telefonanlage betätigt werden, wenn das Türsprechmodul auf der Leiterplatte aufgesteckt ist. Diese Berechtigung kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **[19999]** wählen.

Sie hören den programmierten Tag.

**[11213
41516
71819
01011]**

2. Tagelisteinstellung: Ziffer **[801]** Nachteinstellung: Ziffer **[802]**

Sie hören den entsprechenden Programmiererton Tag bzw. Nacht.

**[11213
41516
71819
01011]**

3. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **[403]**, um die Türberechtigung am Telefon 23 auszuschalten.

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

**[11213
41516
71819
01011]**

4. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefontaster 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	alle
Türberechtigung ein	491	492	493	494	495	496	497	490
Türberechtigung aus	401	402	403	404	405	406	407	400

Einstellungen über Telefon

Türöffner Ansprechdauer (nur 810)

Die Ansprechdauer des Türöffners kann im Bereich von 1 bis 9 Sekunden eingestellt werden. In der Grundeinstellung der Telefonanlage ist diese Zeit auf 3 Sekunden eingestellt. Nach Wahl der Kennziffer 61 wird der Türöffner für die eingestellte Zeit betätigt.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **[19999]** wählen.

Sie hören den Programmiererton Tag.

**[11213
41516
71819
01011]**

2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **[465]** für 5 Sekunden Ansprechdauer.

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

**[11213
41516
71819
01011]**

3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefontaster 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Ansprechdauer	1 Sek.	2 Sek.	3 Sek.	4 Sek.	5 Sek.	6 Sek.	7 Sek.	8 Sek.	9 Sek.
Kennziffer	461	462	463	464	465	466	467	468	469

Direktanschaltung, automatische Türbeantwortung (nur 810)

Nach Betätigung des Klingeltasters an der Tür, klingeln die berechtigten Telefone im Türsignalrhythmus. Wird ein Telefon abgehoben bei dem die Direktanschaltung programmiert ist, so ist der Teilnehmer direkt mit der Türsprechstation verbunden. Die Wahl der Ziffer 5 zum Aufbau der Gesprächsverbindung mit der Türsprechstation entfällt. Schließen Sie an einem Anschluß mit Direktanschaltung einen Anru beantwortet an, können beispielsweise automatisch für Besucher durch die Türsprechstation angesagt werden.

Achtung: Damit externe Anrufe nicht vom Tür-Anru beantwortet entgegenommen werden, muß für diesen Anschluß die Externsignalisierung ausgeschaltet werden

Einstellungen über Telefon

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.

7112
7113
7114
7115
7116
7117
7118
7119
7120

Sie hören den Programmiererton Tag.
2. Tagelinstellung: Ziffer **801**

7121
7122
7123
7124
7125
7126
7127
7128
7129
7130

Sie hören den entsprechenden Programmiererton Tag bzw. Nacht.
3. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **433** für die Direktanschaltung von Telefon 23.

7131
7132
7133
7134
7135
7136
7137
7138
7139
7140

*Zur Bestätigung hören Sie den Quittungs-
ton gefolgt vom Programmiererton.*
4. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	alle
Direktanschaltung ein	431	432	433	434	435	436	437	430
Direktanschaltung aus	441	442	443	444	445	446	447	440

Türsprechtation-Umleitung (Apothekerschaltung, nur 810)

Das Leistungsmerkmal "Türsprechtation-Umschaltung" läßt sich mit der Direktanschaltung der Türsprechtation in Verbindung mit einer Anrufumleitung für diesen Anschluß realisieren. Nach Betätigung der Türklingel wird dann ein beliebiger Telefonschluß angewählt und die Sprecherbindung hergestellt. Sie können so von jedem beliebigen Telefonschluß mit Ihrer Türsprechtation sprechen.

Beispiel: Apothekerschaltung für Anschluß 6 zu dem externen Anschluß mit der Rufnummer 0123-45678 vorbereiten.

Einstellungen über Telefon

- ### Türsprechtation-Umleitung (Apothekerschaltung, nur 810) Fortsetzung
1. Türsignalisierung für Anschluß 6 einschalten.

7141
7142
7143
7144
7145
7146
7147
7148
7149
7150

*Zur Bestätigung hören Sie den Quittungs-
ton gefolgt vom Programmiererton. Die Tür-
signalisierung für Anschluß 6 ist ein-
geschaltet.*
 2. Direktanschaltung der Türsprechtation für Anschluß 6 einschalten. (an Telefon 21 Ziffern **436** wählen, Telefon 21 auflegen, Programmierschalter in Stellung "Bet")

7151
7152
7153
7154
7155
7156
7157
7158
7159
7160

*Zur Bestätigung hören Sie den Quittungs-
ton gefolgt vom Programmiererton. Die Di-
rektanschaltung der Türsprechtation für
Anschluß 6 ist eingeschaltet.*
 3. Anrufumleitung an Telefon 26 programmieren. (an Telefon 26 Ziffern **820** **012345678** wählen.)

7161
7162
7163
7164
7165
7166
7167
7168
7169
7170

*Die Türsignalisierung wird auf den exter-
nen Anschluß mit der Rufnummer 0123-
45678 umgeleitet.*

Hinweis: An dem Anschluß für Apothekerschaltung darf nach der Einrichtung nicht telefoniert werden, um die ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten.

Musik im Haltezustand (nur 810)

Im Haltezustand eines externen Gesprächs kann dem wartenden Teilnehmer ein Musikstück vorgespielt werden. Dieses Musikstück kann wahlweise das Intern in der Telefonanlage erzeugte oder ein über den Audio-Eingang von einer externen Quelle, z. B. einem Ansagemanager (Tiptel 560 oder CD-Spieler, stammendes Musikstück oder eine Ansage sein. Sie können die Musik auch abschalten.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog", an Telefon 21 Ziffer **19999** wählen.

7171
7172
7173
7174
7175
7176
7177
7178
7179
7180

Sie hören den Programmiererton Tag.
2. Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. **713**, um die Musikleistung auszusuchen.

7181
7182
7183
7184
7185
7186
7187
7188
7189
7190


*Zur Bestätigung hören Sie den Quittungs-
ton gefolgt vom Programmiererton.*
3. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung "Bet" schalten, verlassen.


Intern erzeugte Haltemusik ein	711
Haltemusik über Audio-Eingang ein	712
Haltemusik aus	713


Hinweis: Die intern erzeugte Haltemusik ist GEMA-frei. Beachten Sie bei externer Haltemusik, daß das Abspielen GEMA-geschützter Werke gebührenpflichtig ist.


Fernwartung


Die Telefonanlage ist fernwartfähig. Um eine Fernwartung durchzuführen, rufen Sie über Telefon 21 den Kundendienst an. Nach Rücksprache mit dem Kundendiensttechniker können Sie dann die Fernwartung freigeben. Hierdurch wird es dem Kundendienst ermöglicht die aktuellen Einstellungen Ihrer Telefonanlage auszulesen und bei Bedarf in veränderter Form in die Anlage einzuschreiben.


1. **Telefonhörer von Telefon 21 abheben.**



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.
2. **Kundendienst anrufen (z. B. tipptel-Kundendienst oder Ihre Installationsfirma).**


Sie sprechen mit dem Kundendienst.
3. **An Telefon 21 Flash-Taste drücken oder wenn Telefon 21 ein Impulswahl (WVY)-Telefon ist, Ziffer 1 wählen.**


Sie hören den Wählton der Telefonanlage.
4. **Kennziffer 63333 wählen.**


Warten Sie das Ende der Wahl ab! Sie sind danach wieder mit dem Kundendienst-techniker verbunden.
5. **Telefonhörer 21 auflegen.**


Die Einstellungen Ihrer Telefonanlage werden an den Kundendienst übertragen.
6. **Telefon 21 klingelt.**


Nach abgeschlossener Übertragung erfolgt ein Rückruf.
7. **Telefon 21 abheben.**


Sie sind wieder mit dem Kundendienst verbunden.

Durch den Kundendienst geänderte Einstellungen können zurückübertragen werden. Dazu wird der oben beschriebene Ablauf ab Punkt 3 wiederholt.

Alle Einstellungen Ihrer Telefonanlage können Sie auch über einen IBM-kompatiblen PC vornehmen. Außerdem bietet Ihnen die Software weitere Möglichkeiten:

- Auslesen und Auswerten der Gesprächskosten. Die Telefonanlage speichert während des Betriebes bis zu 1000 Gesprächsdatensätze.
- Führen des Kurzwahlverzeichnis mit Rufnummer und Anschrift
- Überblick über die gesamten Einstellungen der Telefonanlage
- Sichern der Einstellungen auf Festplatte oder Diskette
- Ausgabe auf einen Drucker (Einstellungen, Gesprächskosten, Kurzwahlverzeichnis)

Im Lieferumfang befindet sich eine Software-Version für MS-DOS sowie eine Version für MS-Windows 3.1x und Windows 95.

Systemvoraussetzungen für die Version unter MS-DOS

- IBM-kompatibler PC ab 80286
- Betriebssystem MS-DOS ab Version 3.3
- Diskettenlaufwerk 3,5 Zoll / 1,44 MB
- mindestens 1 serielle COM-Schnittstelle 9-polig (RS 232 bzw. V.24)
- Parallelschnittstelle (optional, für Druckerbetrieb)
- Bildschirm: Das Programm erkennt automatisch VGA-, CGA- und Hercules-Bildschirmmodi. Bei Benutzung eines Schwarz-Weiß-Monitors oder LCDs können Darstellungsprobleme auftreten. Wechseln Sie dann vor dem Start der Software den Bildschirmmodus unter DOS mit dem Befehl MODE BW80 (Umstellung des Grafikadapters auf Schwarz-Weiß-Darstellung) oder mit MODE CO80 (Umstellung auf Farbdarstellung).
- mindestens 0,5 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte

Systemvoraussetzungen für die Version unter MS-Windows 3.1x und MS-Windows 95

- IBM-kompatibler PC ab 80386DX
- mindestens 4 MB Arbeitsspeicher
- Diskettenlaufwerk 3,5 Zoll/1,44 MB
- mindestens 1 serielle COM-Schnittstelle 9-polig (RS 232 bzw. V.24)
- Parallelschnittstelle (optional, für Druckerbetrieb)
- MS-DOS ab Version 5.0
- MS-Windows ab Version 3.1 (Installation von Win32s erforderlich) bzw. MS-Windows 95
- mindestens 1,5 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte. Bei Installation mit Win32s mindestens 4 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte.

Installation der Software für MS-DOS

Erstellen Sie vor Beginn der Installation Sicherheitskopien der Disketten, beispielsweise mit dem DOS-Befehl DISKCOPY.

1. Schalten Sie Ihren PC ein.
2. Starten Sie das Betriebssystem MS-DOS.
3. Legen Sie die Diskette "Konfigurationssoftware für DOS" in das Diskettenlaufwerk ein.
4. Wechseln Sie auf das Diskettenlaufwerk mit:
a: bzw. b:
5. Starten Sie das Installationsprogramm gefolgt vom Ziellaufwerk und Zielpfad (jeweils getrennt durch Leerzeichen).
INSTALL c: \SDN810

Es werden alle Dateien von der Diskette auf das Ziellaufwerk kopiert.

6. Installieren Sie für die Bedienung per Maus einen Maustreiber. (Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte Ihrem Handbuch zur Maus.)
7. Wechseln Sie zum Aufruf der Konfigurationssoftware in das Zielverzeichnis und starten Sie diese mit ISDN810.EXE

Die Konfigurationssoftware für DOS wird gestartet.

Aktuelle Hinweise erhalten Sie durch Aufruf von README.

Installation der Software für MS-Windows 3.1/3.11 und MS-Windows 95

Die Konfigurationssoftware für Ihre Telefonanlage ist eine Software, die speziell für den Betrieb unter dem Betriebssystem Microsoft Windows 95 entwickelt worden ist. Es stehen alle Windows 95 typischen Features wie z. B. Unterstützung der langen Dateinamen zur Verfügung.

Dennoch können Sie die Software auch unter Microsoft Windows 3.1 und 3.11 verwenden, wenn Sie vor der Installation der Konfigurationssoftware einen Treiber für die Verwendung von 32 Bit-Applikationen installieren. Dieser Treiber liegt dem Lieferumfang Ihrer TK-Anlage bei. Er heißt Win32s und wird von 2 Disketten installiert. Möglicherweise haben Sie auf Ihrem System diesen Treiber schon installiert. Sie können das testen indem Sie zunächst die Installationsdiskette für die Konfigurationssoftware einlegen und das Setup-Programm starten. Das Setup ist in der Lage Ihre Konfiguration zu erkennen und fordert Sie zur Installation der Win32s Software auf, wenn diese auf Ihrer Festplatte noch nicht existiert.

Starten der Installationsroutine Setup.exe auf der Diskette "Konfigurationssoftware für Windows"

Für MS-Windows 95:

1. Starten Sie Windows 95. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.
2. Legen Sie die Diskette "Konfigurationssoftware für Windows" ein.
3. Wählen Sie aus dem Startmenü die Option "Ausführen". Geben Sie nun in die erscheinende Kommandozeile ein: A:\SETUP.EXE (OK-Button)

Die Installationsroutine ist nun aktiviert.

Für MS-Windows 3.1 oder 3.11:

1. Starten Sie Windows 3.1 bzw. 3.11. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.
2. Legen Sie die Diskette "Konfigurationssoftware für Windows" ein.
3. Wählen Sie im Programm-Manager das Menü "Datei" an.
4. Aktivieren Sie die Option "Ausführen". Geben Sie in die erscheinende Kommandozeile ein: A:\SETUP.EXE (OK-Button)

Sie befinden sich im Programm-Manager von Windows.

Die Installationsroutine ist nun aktiviert.

Hinweis: Das Programm SETUP.EXE, das sich auf der Diskette "Konfigurationssoftware für Windows" befindet, prüft zunächst, auf welcher Plattform installiert werden soll.

Falls Windows 3.1x ohne Win32s gefunden wird, fordert SETUP zur Installation von Win32s auf und bricht den Installationsvorgang ab.

Die Installation der Wfn32s-Software verläuft in folgender Form:

1. Legen Sie die erste der Wfn32s-Software Disketten (Disk 1) ein.
2. Wählen Sie im Programm-Manager das Menü "Datei" an.
3. Aktivieren Sie die Option "Ausführen". Geben Sie in die erscheinende Kommandozeile ein:
A:\SETUP.EXE (OK-Button)

Nach Abschluss der Installation verfügt Ihre Windows-Umgebung über die Möglichkeit, 32Bit Software unter Windows 3.1x ablaufen zu lassen. Sie können nun die Installation der Konfigurationssoftware für Ihre TK-Anlage durchführen wie oben beschrieben.

4. Folgen Sie den Anweisungen des Setup-Programmes und legen Sie bei Aufforderung die zweite Diskette (Disk 2) ein.

Soll auf Windows 3.1x mit Wfn32s installiert werden, wird das Programm mit den erforderlichen 16-Bit Service-DLLs und den 32-Bit Universal-Thunk-DLLs in einem frei wählbaren Verzeichnis installiert. Wird Windows 95 als Plattform vorgefunden, wird die Anwendung mit den erforderlichen 32-Bit Service DLLs in einem frei wählbaren Verzeichnis installiert. Das Setup-Programm fragt folgende Optionen ab:

- **COM-Port:** Klicken Sie hier die serielle Schnittstelle an, über die Ihre Telefonanlage mit dem PC verbunden ist.
- **Währung:** Bezeichnung der Währung mit der die Gebührendaten ausgegeben werden.
- **Kosten pro Einheit:** Preis für eine Telefoneinheit in der eingegebenen Währung.

Geben Sie auf dieser Maske die gewünschte Einstellung ein und beenden Sie die Eingabe mit "OK". Die Einstellungen werden in einer INI-Datei im Windowsverzeichnis abgelegt.

Das Setup-Programm richtet eine Windows-Programmgruppe ein. Starten Sie die Konfigurationssoftware durch Doppelklick auf das in der Programmgruppe erscheinende Icon! Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe des Programms und dem README in der selben Programmgruppe.

Bedienungshinweise

Funktion bei Netzausfall

Bei Ausfall des 230 V-Netzes oder bei herausgezogenem Steckernetzteil können Sie mit der Telefonanlage nicht telefonieren. Alle Einstellungen, Leistungsmerkmale und Kurzwahlrnummern bleiben gespeichert und stehen nach Rückkehr der Netzspannung bzw. Einstecken des Steckernetzteils wieder zur Verfügung. Die in der Telefonanlage gespeicherten Informationen über Gesprächskosten bleiben für mindestens 48 Stunden bei Wegfallen der Betriebsspannung gespeichert.

Ziffer	Funktion	Seite
0	Amtszugang.....	17
21	Telefon 1	
22	Telefon 2	
23	Telefon 3	
24	Telefon 4	
25	Telefon 5 (nur 810)	
26	Telefon 6 (nur 810)	
27	Telefon 7 (nur 810)	
28	Telefon 8 (nur 810)	
5	Türsprechstelle.....	32
61	Türöffner (nur bei bestehendem Türgespräch).....	32
600...699	Kurzwahl	
70	Gespräch holen (Pick up).....	31
71...75	Personenruf 1 - 5.....	24
76	Sammelfruf.....	23
77	Dringlichkeitsruf.....	24
78	Gespräch holen vom Geräte-Anschluß.....	24
79	Automatischer Rückruf.....	16
80	Ruhe vor dem Telefon ausschalten.....	27
81	Anrufumleitung ausschalten.....	29
8221...8228	Anrufumleitung einschalten.....	27
820 R...	Ruhe vor dem Telefon einschalten.....	27
8221 R...	Anrufumleitung einschalten.....	28
831 MR...	Anrufumleitung extern einschalten.....	28
832 MR...	Ständige Anrufweiterschaltung (ISDN) ein.....	30
833 MR...	Anrufweiterschaltung (ISDN) im Besetztfall ein.....	30
834 M	Anrufweiterschaltung (ISDN) bei Nichtmelden ein.....	30
851	Anrufweiterschaltung (ISDN) aus.....	31
852	Tagschaltung für einzelnen Anschluß.....	33
86	Nachtschaltung für einzelnen Anschluß.....	33
899	Raumüberwachung.....	26
90	Rücksetzen für einen Anschluß.....	60
9 UK	Amtszugang reservieren.....	19
93 K	Spezieller Amtszugang für eine manuelle Wahl.....	18
*	Spezieller Amtszugang für eine Wahl mit Dienstekennung "Audio".....	18
	Startzeichen für Übertragung von MFV-Daten (Intern).....	32
Ziffern bei bestehendem Amtsgespräch		
1	Halten/Rückfrage (IWV-Telefone).....	20
FLASH	Halten/Rückfrage (MFV-Telefone).....	20
1 + 0	Makeln (IWV-Telefone).....	21
FLASH + 0	Makeln (MFV-Telefone).....	21
1 + 8	Konferenz einleiten (IWV).....	25-26
FLASH + 8	Konferenz einleiten (MFV).....	25-26
1 + 9	Gespräch beenden (IWV).....	21
FLASH + 9	Gespräch beenden (MFV).....	21

Übersicht der Funktionen und Kennziffern

Ziffer	Funktion (nur an Telefon 1)	Seite
P 21X	Externsignalisierung ein	43
P 22X	Externsignalisierung aus	43
P 23X	Amtszugang ein	42
P 24X	Amtszugang aus	42
P 25X	Ferngespräche erlaubt (0...)	44
P 26X	Ferngespräche erlaubt (00...)	44
P 27X	Auslandsgespräche erlaubt (00...)	44
P 28X	Auslandsgespräche gesperrt (00...)	44
P 29X	Spernummern erlaubt	44
P 20X	Spernummern gesperrt	44
P 311X	Telefon darf Sammelruf/Dringlichkeitsruf auslösen	46
P 312X	Telefon darf Sammelruf/Dringlichkeitsruf nicht auslösen	46
P 313X	Telefon darf Sammelruf/Dringlichkeitsruf erhalten	46
P 314X	Telefon darf Sammelruf/Dringlichkeitsruf nicht erhalten	46
P 321X	Telefon darf Personentruf auslösen	46
P 322X	Telefon darf Personentruf nicht auslösen	46
P 323X	Telefon darf Personentruf erhalten	46
P 324X	Telefon darf Personentruf nicht erhalten	46
P 331X	Anrufumleitung erlaubt	47
P 332X	Anrufumleitung nicht erlaubt	47
P 333X	Anrufweiterschaltung (ISDN) erlaubt	47
P 334X	Anrufweiterschaltung (ISDN) nicht erlaubt	47
P 335X	Geräte-Anschluß ein (nur für 1 Anschluß erlaubt)	51-52
P 336X	Geräte-Anschluß aus	51-52
P 337X	Gebührenimpuls ein	48
P 338X	Gebührenimpuls aus	48
P 341X	Ruhe vor dem Telefon erlaubt	48
P 342X	Ruhe vor dem Telefon nicht erlaubt	48
P 351X	Gespräch holen erlaubt	49
P 352X	Gespräch holen nicht erlaubt	49
P 361X	Tag-Nacht-Schaltung erlaubt	49
P 362X	Tag-Nacht-Schaltung nicht erlaubt	49
P 371X	Raumüberwachung erlaubt	50
P 372X	Raumüberwachung nicht erlaubt	50
P 381X	Anklöpfen erlaubt	51
P 382X	Anklöpfen nicht erlaubt	51
P 391X	Kurzwahl erlaubt	58-59
P 392X	Kurzwahl nicht erlaubt	58-59
P 301X	Rufnummernübertragung bei abgehenden Externgesprächen ein	50
P 302X	Rufnummernübertragung bei abgehenden Externgesprächen aus	50
P 303X	Automatischer Amtszugang ein	42-43
P 304X	Automatischer Amtszugang aus	42-43
P 305X	Kombigerät-Anschluß ein	52
P 306X	Kombigerät-Anschluß aus	52
P 307X	Kostenstelle 1	59
P 308X	Kostenstelle 2	59
P 309X	Kostenstelle 3	59
P 41X	Türsignalisierung ein (nur 810)	53
P 42X	Türsignalisierung aus (nur 810)	53

Übersicht der Funktionen und Kennziffern

Ziffer	Funktion (nur an Telefon 1)	Seite
P 43X	Direktanschaltung der Türsprechstation ein (nur 810)	59
P 44X	Direktanschaltung der Türsprechstation aus (nur 810)	59
P 45Y	Türsignal (nur 810)	58
P 46Z	Türöffner-Ansprechdauer (nur 810)	58
P 49X	Türberechtigung ein (nur 810)	58
P 40X	Türberechtigung aus (nur 810)	58
P 61 WWW	Kurzwahlrufnummer löschen	57
P 61 WWW R...	Kurzwahlrufnummer speichern	57
P 62 AAAA GGGG	Gesprächskosten-Paßwort ändern	53
P 63 AAAA VVVV VVVV	Aktivierungs-Paßwort ändern	36
P 64 S R...	Spernummer eingeben	44-45
P 65 M R...	Mehrfachrufnummer (MSN) eingeben	37
P 66 R...	Anlagenrufnummer eingeben	39
P 67 MX...	Zuordnung der MSN zu Telefonen	38
P 67 DX...	Zuordnung der DDI zu Telefonen	40
P 711	Haltemusik intern ein (nur 810)	61
P 712	Haltemusik intern ein (nur 810)	61
P 713	Haltemusik aus (nur 810)	61
P 714	DDI einstellig	40
P 715	DDI zweistellig	40
P 801	Programmiererebene Tag	34
P 802	Programmiererebene Nacht	34
H 10000	Rücksetzen in die Grundstellung	56
H 10100	Rücksetzen in die Grundstellung mit Spernummern und MSN/DDI	56
H 10910	Rücksetzen der Kurzwahlrufnummern	57
1701	Probefahren Programmierter Tag	32
1702	Probefahren Programmierter Nacht	32
1703	Probefahren Quitungston	32
1704	Probefahren Fehlerston	32
1705	Probefahren Haltemusik (nur 810)	32
1801 VVVV	Tagschaltung	33
1802 VVVV	Nachtschaltung	33
1+63333	Fernwartung einleiten (WV)	62
FLASH+63333	Fernwartung einleiten (MFV)	62
P	= Programmierschalter in Stellung "Prog" und Programmierkennziffer 19999	
H	= Altes Paßwort	
AAAA	= Aktivierungs-Kosten-Paßwort	
GGGG	= Aktivierungs-Paßwort	
VVVV	= Durchwahl	
Ü	= Rufnummernübermittlung (1 = übermitteln, 2 = nicht übermitteln)	
K	= Kostenstelle (1...3)	
WWW	= Kurzwahl (600...699)	
M	= Mehrfachrufnummer (1...9,0)	
S	= Spernummer (1...5)	
R...	= Rufnummer	
X	= Endziffer der Telefonnummer (1..8, 0 = alle)	
Y	= Türsignal (1...3) (nur 810)	
Z	= Ansprechdauer des Türöffners in Sekunden (1...9) (nur 810)	

Interner Wählton	_____	_____	_____	_____	...
Schneller Interner Wählton	-----	-----	-----	-----	...
Interner Besetztton	---	---	---	---	...
Wiederanrufton	_____	_____	_____	_____	...
Quittungston	_____	_____	_____	_____	_____
Fehlerton	-----	-----	-----	-----	-----
Türklingel	siehe Seite 58 (nur 810)				
Personenruf	siehe Seite 23				
Sammelnruf	---	---	---	---	...
Dringlichkeitsruf	---	---	---	---	...
Programmierter Tag	---	---	---	---	...
Programmierter Nacht	---	---	---	---	---
Externruf	---	·	·	·	...
Internruf	---	---	---	---	...

Beschreibung der Funktionsstörung:

Nach Abheben des Hörers hören Sie keinen Wählton:

- Stromausfall
- Steckernetzteil nicht eingesteckt
- Telefonanschluß defekt
- Telefonapparat defekt
- Einstellung der Telefonanlage gestört

Abhilfe:

Überprüfen ob die 230V-Steckdose Strom führt (z. B. durch Einstecken einer Lampe)
 Steckernetzteil einstecken
 Telefonanschluß prüfen, Installation prüfen
 Telefon an einem anderen Anschluß prüfen
 Steckernetzteil aus- und einstecken, Grundeinstellung der Telefonanlage eingeben

Kein Interner Anruf:

- Ruhe vor dem Telefon eingestellt (erkennbar am schnellen Wählton)
- Anrufumleitung eingestellt (erkennbar am schnellen Wählton)
- Steckernetzteil nicht eingesteckt
- Telefonanschluß defekt
- Telefonapparat defekt
- Einstellung der Telefonanlage gestört

Ruhe vor dem Telefon ausschalten
 Anrufumleitung ausschalten
 Steckernetzteil einstecken
 Telefonanschluß prüfen, Installation prüfen
 Telefon an einem anderen Anschluß prüfen
 Steckernetzteil aus- und einstecken, Grundeinstellung der Telefonanlage eingeben

Kein Externruf:

- Gleiche Ursachen wie bei "kein Interner Anruf"
- So-Anschlußleitung nicht angeschlossen
- Amtszugang ausgeschaltet
- Anrufweiterschaltung programmiert (erkennbar am Sonder-Wählton nach Amtszugang)

Abhilfe wie bei "kein Interner Anruf"
 Stecker der So - Anschlußleitung in NT einstecken
 Berechtigung für Amtszugang eingeben
 Anrufweiterschaltung ausschalten

Tabelle der Einstellungen

Sprechstelle	Telefonnummer							
	Tel. 1	Tel. 2	Tel. 3	Tel. 4	Tel. 5	Tel. 6	Tel. 7	Tel. 8
Leistungsmerkmal	21	22	23	24	25	26	27	28
Amtszugang								
Externsignalisierung								
Ferngespräche gesperrt								
Auslandsgespräche gesperrt								
Sperrnummern gesperrt								
Kurzwahl erlaubt								
Kostenstelle bei allg. Amtszugang								
Türsignalisierung								
Türberechtigung								
Direktschaltung d. Türsprechstation								
Amtszugang								
Externsignalisierung								
Ferngespräche gesperrt								
Auslandsgespräche gesperrt								
Sperrnummern gesperrt								
Kurzwahl erlaubt								
Kostenstelle bei allg. Amtszugang								
Türsignalisierung								
Türberechtigung								
Direktschaltung der Türsprechstation								
on								
Sammel-/Dringlichkeitsruf auslösen								
Sammel-/Dringlichkeitsruf erhalten								
Personenruf auslösen								
Personenruf empfangen								
Ruhe vor dem Telefon erlaubt								
Gespräch holen erlaubt								
Tag-Nacht-Schaltung erlaubt								
Raumüberwachung erlaubt								
Ankopfen erlaubt								
Anrufumleitung erlaubt								
Anrufweiterleitung erlaubt								
Rufnummerübertragung erlaubt								
Geräte-Anschluß								
Kombigerät, Fax, Modem-Anschluß								
Gabührenimpuls								
Musik im Haltezustand								
Türsignal								
Türöffneransprechdauer								

Tabelle der Rufnummern

Mehreräteanschluß								
Sprechstelle	Telefonnummer							
MSN	21	22	23	24	25	26	27	28

Anlagenanschluß

Sprechstelle	Telefonnummer							
DDI	21	22	23	24	25	26	27	28
	-1/21							
	-2/22							
	-3/23							
	-4/24							
	-5/25							
	-6/26							
	-7/27							
	-8/28							
	-0 (Tag)							
	-0 (Nacht)							

Sperrnummern

Sperrnummer	Telefonnummer
1	
2	
3	
4	
5	

ISDN-Anschluss
So-Basisanschluss
(EURO-ISDN)

: Protokoll DSS1 (EURO-ISDN)
Mehreräte- oder Anlagenanschluss

BZL-Zulassungsnummer
: A122376H

Tellnehmerschaltungen
Speisespannung : 24V-
Speisestrom : 25 mA + 10 %
Rufspannung : 52 V +/- 10 %, 50 Hz
Frequenz der Höröne : 440 Hz
Gebührimpuls : 16 kHz
Reichweite der Leitung : 200 m
: 450 m
: 800 m
: 0,4 mm Ø
: 0,6 mm Ø
: 0,8 mm Ø

Wahlverfahren
: IWW oder MFV

Netzanschluss
Netzspannung : 230 V + 6 % / -10 %, 50 Hz
Leistungsaufnahme : 16 VA

Serielle Schnittstelle
Standard : RS 232 C, V. 24
Übertragungsrate : 9600 Baud

Audio-Eingang (nur 810)
Eingangswiderstand : > 30 kΩ
Eingangsspannung : max. 2 Veff
Anschluss : 3,5 mm Klinikenstecker

Abmessungen
L x B x H (Maße in mm) : 302 x 213 x 52
Gewicht : 1,3 kg (inkl. Netzteil)
Gehäusematerial : ABS
Länge Netzeleitung : 1,5 m
Länge So-Anschlußleitung : 3 m
Länge der seriellen Anschlußleitung : 3 m

Temperaturbereich
Betrieb : 0°C bis + 40°C
Lagertemperatur : - 20°C bis + 70°C

Amisberechtigung.....	42	Maken.....	21
Amiszugang.....	17-19, 42	Mehrfachrufnummer.....	7, 37-38
Amiszugang, automatisch.....	42-43	Mehrgereäteanschluss.....	7, 12
Amiszugang reservieren.....	19	MFV-Daten.....	32
Ankopfen.....	51	Modem.....	52
Anlagenanschluss.....	6, 12	MSN.....	7, 37-38
Anlagenrufnummer.....	39	Musik im Haltezustand.....	61
Anrufumleitung.....	28-29	Nachtschaltung.....	32-33
Anrufumleitung, Berechtigung.....	46	Nachtschaltung, Berechtigung.....	49
Anrufweiterschaltung.....	29-31	Netzaustall.....	66
Anrufweiterschaltung, Berechtigung.....	47	NT.....	7
Anschluß.....	10-11	NT.....	7
Apothekerschaltung.....	60-61	Paßworte.....	36
Audioeingang.....	15	PC.....	15, 63-66
Automatischer Amiszugang.....	42-43	Personenruf.....	23
Automatische Rückruf.....	16-17	Personenruf, Berechtigung.....	45-46
Automatische Türbeantwortung.....	59-60	Pflegehinweise.....	5
Dienstekennung.....	6, 18, 52	Pick up.....	24
Direktanschaltung der.....	6, 18, 52	Praktische Tips zur Anwendung.....	8-9
Türsprechstation.....	59-60	Probieren.....	32
Dringlichkeitsruf.....	24	Praktische Tips zur Programmierung.....	34
Durchwahlnummern.....	39-40	Programmiererebene, Zugang zur.....	35
Einstellungen, Tabelle.....	72-73	Raumüberwachung.....	26-27
Endgeräte.....	15	Raumüberwachung, Berechtigung.....	50
Externberechtigung.....	41	Rückfrage.....	20
Externsprache.....	17-22	Rücksetzen.....	56
Externsignalisierung.....	43	Rufnummern, Tabelle.....	73
Fax-Geräte.....	52	Rufnummernübersetzung.....	50
Fernwartung.....	62	Ruföne, Übersicht.....	70
Funktionen, Übersicht.....	67-69	Ruhe vor dem Telefon.....	27
Gebührerimpuls.....	7, 47-48	Ruhe vor dem Telefon, Berechtigung.....	48
Geräte-Anschluß.....	51-52	So-Basisanschluss.....	7
Gespräch holen.....	24	Sammelruf.....	23
Gespräch holen, Berechtigung.....	49	Sammelruf, Berechtigung.....	45-46
Gesprächskosten.....	55	Spernummern.....	44-45
Global Call.....	7, 39, 40	Spernummern, Tabelle.....	72
Grundeinstellung.....	13	Tagschaltung.....	32-33
Haltemusik.....	61	Tagschaltung, Berechtigung.....	49
Hallen.....	20	Technische Daten.....	74
Höröne, Übersicht.....	70	Telefone.....	14
Inbetriebnahme.....	12-15	Türberechtigung.....	58
Interngespräche.....	16-17	Türöffner.....	32, 59
Kennziffern, Übersicht.....	67-69	Türsignal.....	58
Kombigeräte.....	52	Türsignalisierung.....	32, 57
Konferenzgespräche.....	25-26	Türsprechstation.....	10, 32, 60-61
Kostenstellen.....	55	Wahlsperre.....	44
Kurzwahl.....	31	Wandmontage.....	11
Kurzwahl, Berechtigung.....	54	Wartungsvermittlung.....	22
Kurzwahlrufnummern.....	53	Wichtige Hinweise.....	5

Keypad-Protokoll)²




Bei einigen Netzbetreibern werden Leistungsmerkmale der Vermittlungsstellen (Vst) über ein Keypad-Protokoll aktiviert. Mit der Telefonanlage (Titel 410/810) kann über einen speziellen Amtszugang dieses Keypad-Protokoll genutzt werden.

Tabelle der Zugangskennziffern für Keypad-Protokoll:

941	Keypad mit MSN 1
942	Keypad mit MSN 2
943	Keypad mit MSN 3
944	Keypad mit MSN 4
945	Keypad mit MSN 5
946	Keypad mit MSN 6
947	Keypad mit MSN 7
948	Keypad mit MSN 8
949	Keypad mit MSN 9
940	Keypad mit MSN 10




Beispiel:

Sie wollen * 25 # als Keypad-Info an die Vst für MSN 1 von Telefon 24 aus übertragen.

1. Telefonhörer 24 abheben.

 2. Kennziffer **[941]**.

 3. Keypad-Info * 25 # wählen.

- Es ertönt der Wählen der Telefonanlage.
Es ertönt der Wählen vom Amt.
Ziffern werden mittels Keypad-Protokoll an die Vst übertragen. Eventuelle automatische Ansagen können abgehört werden.*

Ein-Personen-Betrieb

Wenn Sie nur jeweils ein Gespräch gleichzeitig führen wollen, können mit dieser Funktion weitere Gesprächseingänge unterbunden werden. Wird auf einem Telefon, das der angewählten MSN zugeordnet ist, gesprochen, so erfolgt Anklöpfen bzw., wenn Anklöpfen ausgeschaltet ist, erhält der Anrufer Besetzt. Dies gilt auch, wenn weitere Telefone für diese Rufnummer programmiert sind und folglich klingeln müssen.

1. Programmierschalter in Stellung "Prog".

2. Telefonhörer 21 abheben und **[19999]** gefolgt von **[723]** wählen.

3. Telefonhörer 21 auflegen. Funktion aktiv.


Ausschalten der Funktion mit 19999 720¹.

Beispiel:

Unter der MSN 4711 klingeln normalerweise die Telefone mit den Rufnummern 22 und 23. Sie haben die Funktion "Ein-Personen-Betrieb" eingeschaltet und führen ein Gespräch von Telefon 22 aus. Anklöpfen ist an diesem Telefon abgeschaltet. Ein Anrufer erhält jetzt bei Anwahl von 4711 ein Besetztzeichen.

Interngespräche bei eingestellter automatischer Amtsholung)²

Sie können mit der Taste "*" aus der Funktion automatische Amtsholung zur Internfunktion zurückkehren.

Beispiel: Sie haben an Anschluß 23 die automatische Amtsholung programmiert, wollen jedoch mit der Nebenstelle 25 sprechen. Sie heben den Telefonhörer ab und erhalten sofort den Amtston. Durch Wahl von "*" kommen Sie zurück und erhalten den internen Anlagenwählton. Wählen Sie jetzt "25".

Abgehende Gespräche mit gezielter MSN-Belegung

Diese Funktion ermöglicht es, Gespräche unter einer bestimmten MSN zu führen, auch wenn das gerade benutzte Telefon für eine ganz andere MSN programmiert wurde. Die MSN muß in der Telefonanlage gespeichert sein. Die MSN wird nur dann von der Vermittlungsstelle weitergeleitet, wenn sie als zum Anschluß gehörig erkannt wird.



Tabelle der Zugangskennziffern für gezielte MSN-Belegung:

951	Abgehendes Gespräch mit MSN 1
952	Abgehendes Gespräch mit MSN 2
953	Abgehendes Gespräch mit MSN 3
954	Abgehendes Gespräch mit MSN 4
955	Abgehendes Gespräch mit MSN 5
956	Abgehendes Gespräch mit MSN 6
957	Abgehendes Gespräch mit MSN 7
958	Abgehendes Gespräch mit MSN 8
959	Abgehendes Gespräch mit MSN 9
950	Abgehendes Gespräch mit MSN 10

Beispiel:

MSN 1 = 4711, MSN 2 = 4712

Es soll ein abgehendes Gespräch über die MSN 4711 geführt werden.

1. Telefonhörer abheben und **[951]** wählen.

 2. Gewünschte Zielrufnummer wählen.

- Es ertönt der Wählen vom Amt.
MSN 4711 wird an Vermittlungsstelle übertragen.*

Anschluß eines Protokolldruckers

Es besteht die Möglichkeit Gesprächsinformationen für abgehende Gespräche unmittelbar nach Beendigung ausdrucken zu lassen.

An der TK-Anlage kann zu Protokollzwecken ein Drucker oder PC mit Terminalprogramm angeschlossen werden. Nach jedem abgehenden Gespräch wird ein Informationstext mit Datum, Uhrzeit, usw. ausgegeben.

Musterausdruck:

10.06.97	10:53	Teil24	K1	428266	E:0001
Einheiten 1...9999					
Rufnummer 1...20 Ziffern					
Kostenstelle K1, K2, K3					
Telefon 21...28					
Uhrzeit					
Datum					

Pro Zeile 57 Zeichen + Linfeed (0Ah) + Carriage Return (0Dh)

Vorbereitung

TK-Anlage auf Druckerausgabe einrichten

1. Programmierschalter In Stellung 'Prog'.
2. Telefon 21 abheben und 19999 722 wählen.
3. Telefon 21 auflegen.
4. Programmierschalter In Stellung "Betr".

TK-Anlage mit Drucker verbinden

Der Anschluß erfolgt mittels des im Lieferumfang enthaltenen Datenkabels mit 9-poligem D-Sub-Stecker an der PC-Anschlußbuchse RS232 der TK-Anlage. Der Drucker (oder PC) muß eine serielle Schnittstelle besitzen. Für den Anschluß des Druckers sind die Leitungen RXD, DTR und Masse erforderlich.

1. Netzteil der TK-Anlage ausstecken.
2. Drucker ausstecken.
3. Datenkabel in Buchse RS232 der TK-Anlage einstecken.
4. 9-poligen D-Sub-Stecker in Drucker einstecken (eventuell Adapter 9/25 pol. verwenden).
5. Netzteil der TK-Anlage einstecken.
6. Drucker einstecken.

Drucker einstellen

Folgende Parameter sind am Drucker einzustellen:

Datenformat: 8 Datenbit, 1 Stopbit, keine Parität

Übertragungsgeschwindigkeit: 9600 Baud

Die Steuerung der Ausgabe erfolgt über Hardware-Handshake:

DTR = 1 (+3...+15V) TK-Anlage sendet Zeichen

DTR = 0 (-3...-15V) TK-Anlage sendet keine Zeichen

Gespräch protokollieren

1. Telefonnummer anwählen.
2. Gespräch führen.
3. Telefon auflegen.
4. Gesprächsdaten werden ausgedruckt. TK-Anlage

Druckerausgabe ausschalten

1. Programmierschalter In Stellung 'Prog'.
2. Telefon 21 abheben und 19999 720)1 wählen.
3. Telefon 21 auflegen.
4. Programmierschalter in Stellung 'Betr'.

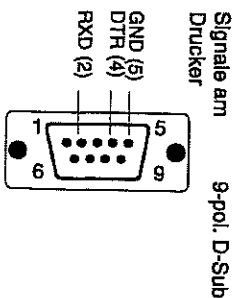
Weitere Hinweise

Rufziele ohne Entgeltmeldung (0130) werden nicht ausgedruckt.

Bei aktivierter Druckerausgabe ist eine PC-Konfiguration nicht möglich. Um eine PC-Konfiguration auszuführen, muß die Druckerausgabe ausgeschaltet werden. Können die Druckerdaten nicht abfließen, läuft der Druckerpuffer nach 5 Gesprächen über. Ursachen können sein:

1. Drucker offline.
2. Kein Papier.
3. Kein Drucker angeschlossen.
4. Drucker ausgeschaltet.
5. Keine Verbindung zur TK-Anlage.
5. DTR-Signal vom Drucker fehlt.

Der Drucker sollte nur mit der TK-Anlage verbunden werden, wenn vorher die Druckerausgabe wie in Punkt 1 beschrieben aktiviert wurde. Andernfalls kann es durch die sonst aktive Pollingfunktion (regelmäßig wird 05h ausgegeben) zu unerwünschten Reaktionen kommen.



Entgelte

Entgeltinformationen nach folgenden Formaten werden unterstützt:

6.1	Euro ISDN
6.1.1	Meldung als Einheiten (charging unit)
6.1.2	Meldung als Geldbetrag (currency)
6.2	Schweiz national
6.3	Niederlande national
6.4	Belgien national
6.5	Italien national
6.6	Frankreich national

Werden Datum und Uhrzeit nicht vom Netz übermittelt, erfolgt die Zuordnung der Gesprächsdaten auf das Datum 01.01.97 0:00 Uhr.

Der Gesprächsdatenspeicher kann an Telefon 21 mit der Kennziffer 10920 zurückgesetzt werden.

Ansagen am Ende der Verbindung

Um Ansagen der Vermittlungsstelle und Besetztöne am Ende der Verbindung hörbar zu machen, bleibt der B-Kanal ca. 20 Sekunden angeschaltet.

Beispiel: Ein angerufener Teilnehmer ist auf Grund von Wartungsarbeiten an seinem Anschluss zeitweise nicht erreichbar. Die Anlage schaltet die Ansage der Vermittlungsstelle "Dieser Anschluss ist vorübergehend nicht erreichbar" für 20 Sekunden durch.

Anrufumleitung (bei Nicht-Melden) über den 2. B-Kanal

Die Anrufumleitung über den zweiten B-Kanal wurde verbessert. Eine Gesprächsannahme erfolgt nur, wenn das Umleitungsziel gerufen werden kann. Bei besetztem Umleitungsziel erhält der Anrufer ebenfalls einen Besetztönen, ohne daß Kosten entstehen.

Über die Funktion "Interne Anrufumleitung bei Nicht-Melden" ist auch eine "Anrufumleitung bei Nicht-Melden über den 2. B-Kanal" einrichtbar (s.u.).

Interne Anrufumleitung bei Nicht-Melden

Am Mehrgeräteaanschluß besteht die Möglichkeit einer einfachen Anrufumleitung nach 15s. Eingehende Anrufe für die 1. MSN werden zuerst auf den zugeordneten Telefonen signalisiert. Nach 15s schaltet der Anruf auf die Telefone, die im Zuordnungsregister der 10. MSN stehen, weiter.

ACHTUNG: Ist bei der 10. MSN eine Rufnummer eingetragen, so wird die Zuordnung sowohl für diese als auch für die verzögerte Signalisierung der 1. MSN benutzt.

Einschalten der Funktion:

1. Programmierschalter in Stellung 'Prog.'
2. Telefonhörer 21 abheben und 19999 gefolgt von 724 wählen.

Die Punkte 3. bis 5. sind nur notwendig, wenn Sie diese Programmierung nicht schon über die PC-Software vorgenommen haben.

3. Zuordnungen für sofortige Signalisierung wählen (Zuordnung 1. MSN)
z.B. für Tel 21: 671 1 wählen
4. Zuordnungen für verzögerte Signalisierung wählen (Zuordnung 10. MSN)
z.B. für Tel 22: 670 2 wählen
5. 1. MSN eingeben
z.B. für 1. MSN=4711: 651 4711 wählen
6. Telefonhörer 21 auflegen. Funktion aktiv.

Bei einem Anruf für die 1. MSN (4711) klingelt zuerst Telefon 21. Nach 15s schaltet Telefon 21 ab und Telefon 22 klingelt, bis der Ruf entgegengenommen wird bzw der Anrufer auflegt.

Ausschalten der Funktion mit 19999 720)1.

Weitere Hinweise: Sie können auch zusätzliche Telefone nach 15 Sekunden klingeln lassen. Programmieren Sie hierzu unter der 1. MSN z.B. 21,22,23 und unter der 10. MSN 21,22,23,24,25. Die Telefone 24 und 25 klingeln dann erst nach 15 Sekunden Verzögerung.

Wenn Sie z.B. das Telefon 25 nach extern umgeleitet haben (z.B. auf 0172 1234567), erfolgt eine externe Anrufumleitung bei Nicht-Melden auf 0172 1234567, nachdem die Telefone 21, 22 und 23 etwa 15 Sekunden geklingelt haben.

Achtung:

)1: 720 schaltet alle Sonderfunktionen aus. Diese sind:

721 (Abschalten des Besetztons am Geräteanschluß)

722 (Protokollrucker-Ausgabe)

723 (Ein-Personen-Betrieb)

724 (Anrufumleitung bei Nicht-Melden, Intern)

)2: Funktion mit MFV-Telefonen (Tonwahl)

Beiblatt zur Bedienungsanleitung tiptel 410 S clip, 810 S clip

Übertragung der Rufnummer des Anrufers

Die Telefonanlage überträgt die Rufnummern der Anrufer, sofern sie vom Telefonnetz übermittelt werden, an die angeschlossenen Telefone (CLIP-Funktion). Geeignete Telefone (z.B. tiptel 172, tiptel 175 clip, tiptel Decline) zeigen die Rufnummer oder den Namen des Anrufers im Display an und speichern sie mit Datum und Uhrzeit in einer Anruferliste. Gehen zum Beispiel während der Abwesenheit Anrufe ein, so kann nach der Rückkehr aus der Anruferliste die Rufnummer direkt gewählt und damit komfortabel die Verbindung zum Anrufer hergestellt werden (siehe Bedienungsanleitung der Telefone).

Anzeige der Rufnummer

Das Telefonnetz unterscheidet zwischen verschiedenen Rufnummertypen. Es werden Rufnummern und Rufnummertypen übermittelt. Um die Wahl aus der Anruferliste eines Telefons zu ermöglichen, werden die Rufnummern von der Telefonanlage angepasst. Die Anpassung ist abhängig vom übermittelten Rufnummertyp und der Einstellung des Anschlusses, an dem das Telefon betrieben wird. Welche Anpassung vorgenommen wird, ist in der unten stehenden Tabelle aufgelistet.

Rufnummertyp	Beispiele für Rufnummern	Übermittlung an Anschluss mit automatische Anstufung	Übermittlung an Anschluss ohne automatische Anstufung
Subscriber no.	4280	ohne Änderung	0 + Ziffern
National no.	2102 4280	0 + Ziffern	00 + Ziffern
International no.	49 2102 4280	00 + Ziffern	000 + Ziffern
Interne no.	23	* + Ziffern	ohne Änderung

Es werden interne und externe Anrufer angezeigt. Die Anzeige erfolgt auch bei Personennruf, Dringlichkeitsruf und Türruf.

Bei Türruf wird die Ziffer 5 (Türstation) angezeigt.


Telefone, die an Hand der Rufnummer einen Namen aus dem Telefonregister anzeigen, müssen die Rufnummern genau so gespeichert haben, wie sie von der Telefonanlage an das Telefon übermittelt werden.

Mailbox mit tiptel 340, 345pro

Die Telefonanlage meldet im Falle einer internen Anruferumleitung das umleitende Telefon. Damit werden die Mailboxsysteme tiptel 340 clip und tiptel 345 pro unterstützt (siehe Bedienungsanleitung tiptel 340 clip / tiptel 345 pro).

Übertragung der Rufnummer ein- oder ausschalten

Die Rufnummernübertragung (CLIP) ist in der Grundeinstellung der Telefonanlage eingeschaltet. An Systemtelefon-Anschlüssen (tiptel 72 system) ist die Rufnummernübertragung auszuschalten. Ebenso wenn Unverträglichkeiten mit Endgeräten anderer Hersteller auftreten. Die Funktion wird wie folgt abgeschaltet.

 Programmschalter in Stellung „Prog“, Hörer an Telefon 21 abheben.

Der Wählton ertönt.



Programmierenkennziffer wählen.

Sie hören den Programmerton.

Kennziffer aus unten stehender Tabelle wählen, z.B. **9992**, um CLIP am Anschluss 22 abzuschalten.

Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmerton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmierenebene. Bei einem Eingabefehler hören Sie den Fehler-

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
ein	393 1	393 2	393 3	393 4	393 5	393 6	393 7	393 8	393 0
aus	394 1	394 2	394 3	394 4	394 5	394 6	394 7	394 8	394 0

nur tiptel 810 S clip

Technische Daten

Übertragung nach ETS 300 659-1 (V.23)

TIPTEL AG

(D) 05/2001 EDV 4934790

TIPTEL AG
Halskestraße 1
40880 Ratingen
Telefon (02102) 428-0
Telefax (02102) 428-10
<http://www.tipitel.de>

(D) 01/98
4932350